

Da

Der

C

ME

BA

Als

im

In

Im

Wunder

Men

Im

Privileg

hofft

Zum

Dir

Frates

Allen zu be

im

7
Göldenes
Hand-Büchlein

Der HH. Dreyen Königen

C A S P A R S,
M E L C H I O R S,
B A L T H A S A R S,

Als Glorwürdiger Wunderthäter /
und allgemeiner Noththelffer /

In zwey Theil außgetheilt;

Im Ersten/nach erwiesenen wenigen
Wunderzeichen/ wird eingeführt ein Neun-
Montägige hochnützliche Andacht;

Im Anderen die Ordnung / Abläß /
Privilegien / 2c. der Monatlicher Bruder-
schafft im Hohen Thumb/den zweyten
Sonntag jedes Monats /

Zum zweytenmahl auffgelege
Durch

Die zeitliche Herrn Officiantes Archi-
Fraternitatis SS. trium Regum,

Anno 1722.

Es sollen zu bekommen in der Mutter Gottes Capellen
im hohen Thumb bey denen zeitlichen Herren
Officianten daselbst.

OVHG 584

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUISSELDORF

4402.844.01

Dem
H
Des
D
romis
respecti
den u
G
Der
Offici
K
S
tr

Dem Hochwürdigem/
Hoch = Edelgebornen und
Hochgelehrten Herren /

S. JOANNI
HENRICO
à MOERS,

Des Erz = Hohen Thumb = und
Hoch = Adlichen Stiffteren SS. Ge-
reonis & Cæcilie binnen Cölln
respectivè Priesteren / Canoni-
schen und Capitularen / Chur-
Cöllnischen Geheimen Rath / und
Dero Geistlichen Hoffgerichts
Officialen ꝛc. der Hochlöblicher
Bruderschaft der HH. drey
Königen außermöhlten Pa-
trono und Provisorio, &c.

Hochwürdigst, und
Hoch, Edelgeborner
Herr.

Diewohlen der weltbe-
rühmter Statt Cöllen
am Rhein in so Geiſt-
als Weltlichen Histo-
rien wohlverdiente Lob- und Eh-
ren Titulen beygelegt werden / daß
vornemblich mit der Jungfrauli-
cher Mutter / als hellſcheinenden
Meerſternen / gleicher Zeit auff-
gegangen / welche H. Statt dan
auch den Mondt / unter den
Sueßen MARIAE abgebildet /
in

in ihrer circular Sigur repræsen-
tirt: daß Cöllen nach empfangenem
ersten Liecht des wahren
Glaubens niemahlen Krebsgän-
gig oder abfällig gemacht worden
von den Fürsten der Finsternis-
sen: daß auff diesem herzlichem
Kampff- und Scharoplaz der H.
Gereon mit seiner die Lehr und Ehr
des wahren Gottes verfechtender
Miliz mit gewin-reichem Verlust
des Lebens heldenmüchig obgeste-
get; daß ebenmäffig die Jung-
fräulich = Königliche Braut S. Ur-
sula mit ihrer 11000. Martyren
außerwöhlter Gesellschaft ihre
zeitliche Pilgersfahrt vermittelst
standhafftigen Todts-Kampff mit
dem himmlischen Vatterland und
ewiger Cron verwechset; daß

endlich die wohlgemelte Statt
Cöllen in Ansehung unverfälscht=
beständiger Religion und vielfalti=
gen Andachts Merckmahlen ein
anderes Rom mit Ruhm gleichfalls
benahmsamet: so hat gleichwoh=
len der Göttlicher Vorsichtigkeit
gefallen diese Statt anno 1162.
unter Reinoldi Cöllnischen' Erz=
Bischoffs glückseliger Regierung
mit neuem höchstschätzbaren Klei=
nods / oder Glück=Stern / will sa=
gen / mit den Leiberen und Reli=
quien der HH. drey Königen zu
begnädigen. Wan nun dies
Göldenes Hand, Büch,
lein der HH. drey Königen /
als allgemeiner Nothhelfferen
Erz=Bruderschaft zum neuen
Truck befürdert / umb die in erli=
chen

chen zum theil verkalte oder veralte
Andacht bestermassen zu erneue-
ren und anzufrischen: Als ist Ew.
Hochwürde durch Göttlichen
Anblick als ein höchst. meritirter
Patron hierinsals außerschen /
wie dan angestamtes Wapffen /
oder Palm. Baum / hierzu
veranlaßet. Dan / lieber / wie
kan obgemelte Confraternität siche-
rer Schuß und Schirm finden /
als unterm Schatten so wehrter
Palmen / welche sich nicht lasset
untertrücken / sondern allem auff-
bürdenden Last sich kräftig wie-
dersetzet? wie kan selbige sich nicht
ein beständige Grüne und Auf-
nahm versprechen unter den
Palm. Blätteren / als welche

niemahlen abnehmen; noch jemahl
sich verändern? kein Scharffe der
Kälte / kein Hitze die Palmen
überwältigt; also kein Höllen
Macht die unterm Palmbaum
versicherte Erß = Bruderschaft
wird beschädigen. Hierzu kombt
was merckwürdigers ex Cornelio
à Lapide, daß ein Palmbaum am
Obertheil oder Spitze gleichfals
ein Cron figurire / derohalben
auch den obsiegenden Helden und
Heiligen Palmzweigen zum Tri-
umphs = Zeichen zugeeignet wer-
den: *Palma in manibus eorum,*
Apoc. 7. Die tragen Palm-
zweigen in ihren Händen.
Wohl dan ist der Erß = Bruder-
schaft Heyl wiederfahren / wel-
cher

cher so wohl / als Hochwertig-
sten Herrn Patronen glück zu-
wünschen / mit Beyschrift :

DeXtera saCratas feLIX fer
In æthere paLMas! *

Ihro Hochw. Herrn
Patronen ꝛc.

Gehorsambst-Ergebenste
Officiantes SS. 3. Regum.

Privilegium Serenissimi.

SERENISSIMUS ac REVEREN-
DISSIMUS DOMINUS,

DOM. JOSEPHUS

C L E M E N S

Archi-Episcopus & Prin-
ceps ELECTOR Colo-
niensis, Dominus Noster
Clementissimus,

Dilectis sibi in Christo Proviso-
ribus Archi-Confraternitatis
SS. Trium Regum in Ecclesia
Nostra Metropolitana antiquitus à
Prædecessoribus Nostris laudabiliter
creatæ, per præsentem plenam facul-
tatem concedit Libellum quendam,
vulgò intitulum: **Guldenes
Hand-Büchlein der H. H. dreyen
Königen** &c. in zwey Theile auf-
getheilet durch *F. Cornelium Rath-
scheid*

scheid Ord. FF. Minorum Recol-
lectorum des Hohen Thumbs p. t.
Pœnitentiarium, in quacunq̄ue for-
ma typis edi faciendi, & evulgandi,
districtè præcipiens, ne ullus fatum
Libellum supradictorum Proviso-
rum expensis impressum, præter illo-
rum expressam voluntatem & assen-
sum, evulgare, aut alibi impressum in
Archi-Episcopatus sui Terminos &
Ditiones importare, aut venalem ha-
bere præsumat, secus facturi, nove-
rint se compescendos confiscatione
librorum, & aliis gravibus pœnis sibi
pro justo Serenitatis Sux Electoralis
Arbitrio infligendis. In cujus fidem
præsentes manûs propriæ subscrip-
tione Serenitatis Sux Electoralis, &
Sigilli Electoralis appensione com-
munitæ sunt. Bonnæ 16. Januarii 1722.

JOSEPHUS CLEMENS Archi-Episc.
& Elector m. pp.

(L.S.)

C.F. Melchiorri m. pp.



L I C E N T I A
C E N S O R I S
O R D I N A R I I .

A *D*augendam *Fidelium* de-
votionem erga *Tres SS.*
Reges, primos Christi in
terris nati è Gentibus adoratores,
Libellus Germanicus, sub titulo,
Göldenes **H**and, **B**üchlein
der **H**H. **d**reyen **K**önigen /
à Reverendo P. Cornelio Ratt-
scheidt, *Ordinis FF. Minorum*
Recollectorum, p. t. Aedis Metro-
politanae Coloniensis Pœnitentiario,

ex probatis Authoribus collectus,
utiliter typis dabitur, & evulga-
bitur. Colonia 19. Septembris,
1703.

Cornelius Brewer, SS. Theol.
Doct̄or, & Professor publi-
cus, Censor Librorum.



Wie die Neun-Montägige Andacht zu halten.

Ersilich sol man neun Montag/
wan es fügllich geschehen kan/
nacheinander das Grab der he-
ligen Drey Königen besuchen / mit
möglichcher Andacht / gutem vertrauen
sie begrüßen / auff folgende weis:

Ich grüße Euch / O Heilige Drey
König / Caspar, Meckior, Baltha-
sar, ihr wohlriechende Blumen des
Paradets / und wünsche Euch Glück
zu der Ehren / die jemahlen von Gott
und seinen Außerwelten Euch ange-
than worden / zu welcher Vermeh-
rung und ernewerung opffere ich euch
das Herz Jesu Christi / und durch
dasselbige bitte ich euch / ihr wollet bey
dem lieben Gott für mich bitten / und
mir allezeit trewlich beystehen / son-
derlich an meinem letzten End. Amen.

2. Ist sehr nützlich / am selben Tag zur Ehren der H. Drey Königen eine heilige Mess hören / oder lesen lassen / ist aber keine Schuldigkeit.

3. Zum wentassen drey oder viermahl / oder alle Montäge communicieren ist sehr rathsam / wan sich einer darzu andächtig bequämen kan.

4. Wan aber ein grosses Fest / oder Ablass. Tag einfiel / kan man am selben Fest communicieren / und die Communion am Montag auflassen / oder nach Gelegenheit der Person / mit recht und gutdüncken des Beichtvatters / an beyden / oder mehr Tagen communicieren.

5. Solte jemand an einem oder andern Montag von seiner Andacht auß ursachen verhindert seyn / ist nicht nöthig außs new anzufangen.

6. Bewahre dich fleissig im Stand der Gnaden / durch offtrere Übung Glaub / Hoffnung und Lieb / Rew
und

Guldenes Hand-Büchlein
und Leyd über deine Sünden.

7. Beseuffe dich zur Ehren Gottes
und der HH. Drey Weisen / täglich
etwas zu betten und zu lesen / etliche
Piechter in der Kirchen zu opfferen /
oder ein anders Gott gefälliges
Werck zu verrichten / doch alles nach
belieben und vermögen.

8. Deine Meinung sol auffrichtig
seyn / daß du anders nichts begeh-
rest / als was dir selig / und Gott
wohlgefällig; darumb / wan du nicht
alsbald erhöret wirst / so gedencke /
es möge dir zu deiner Seligkeit nicht
dienlich seyn: dein Andacht aber wird
dir von Gott durch die Verdiensten
und Fürbitt der HH. drey Königen
reichlich und theur gnug belohnet
werden.

9. Ist in obacht zu nehmen / das
sey ein einheilige Lehr der Theologen /
daß in den Heiligen Gottes ein zwey-
fache Glory seye: nemlich ein wesent-
liche /

liche und ein zufällige ; die wesent-
liche/ welche bestehet in der klaren An-
schauung/ und Messung Gottes/ ist
allen Heiligen gemein / die zufällige
kombt einem jedwederen sonderbahr
zu / und ist in einem grösser / in dem
andern geringer / nach der massen der
Gnaden / mit denen Er in dieser
Welt geleuchtet ; Krafft dieser Ehr
werden die Apostolen / und Apo-
stolische Männer / gleich wie si viele
Vöcker mit dem Licht des Glau-
bens erleuchtet haben / also werden sie
nicht allein denselben im Himmel
vorgehen / sondern auch den De-
ter / in welchen sie gearbeitet / und den
Saamen ihrer Evangelischer Lehr
aufgesähet haben / vorgestellt wer-
den / und beyfällige Ehr erlangen.
Da wird dan Petrus mit seinem be-
kehrten Jüdischen Land / Andreas
Achajen / Joannes Asien / Thomas
Indien / Bartholomäus Armenten /
Pau.

Paulus / also zu reden / der ganzer
 Welt / Jacobus Compostell / und
 ganz Spanien / St. Dionysius Pa-
 ris und Franckreich / St. Bonifacius
 Irtes. und ein Theil Teutschlands;
 Ambrosius Mänland und Italien
 sich ein sonderbahre Ehr und Glory
 machen ; Also darff ich sagen/das die
 hh. drey König hier in etlicher massen
 fürtrefflicher seyen als die Apostolen
 und Apostolische Männer / dieweil sie
 dreissig Jahr früher den Christlichen
 Glauben den Juden und Heyden ver-
 kündiget / und diesen nicht allein die
 Auffnehmung zu Kindern Gottes
 erhalten/ sondern auch das Reich und
 Priesterthumb Christi von den Ju-
 den auff die Heyden gebracht. Die er-
 ste under den Königen die Christum
 angebettet / und ernährt / sein Reich
 und Geburt außgebreitet haben / die
 Erstlingen und Wurzel der H. Ver-
 sammlung der Heyden/derselben Bau-
 meister

meister / Hüter und Feld . Obersten /
 des Worts das Fleisch worden /
 Englische Posaunen / für ihre Kö-
 nigreich Gott geweyhte Bischöff / be-
 ständige Martyrer und Blutzengen
 Christi : Wer sol dan Zweifel tra-
 gen / daß den H. H. Drey Königen
 nicht gleiche wo nicht grössere zufal-
 lende Glory und Ehr als anderen
 Apostollischen Männern zuzueignen
 Gibt nicht Italten / Hispanien / Por-
 tugal / Franckreich / Irland / Poh-
 len / Oesterreich / Bähern / Böho-
 men / Mähren / Teutschland / Bra-
 band Zeugnis / daß auch so gar
 durch der H. H. Drey König Bil-
 der und Pfening die mächtige
 Hand Gottes / wan sie derselben
 H. H. Häupter und Reliquien ange-
 rühret / in allen Nöthen Gnad / Hülf
 und Trost mittheile. Wie dan zu
 sehen in folgenden kurzen Para-
 graphen.

S. I.

Hülff in Kinds - Nöthen.

ZU Mecklen war ein Weib bey der
 Geburth in Lebens Gefahr/ ihr E-
 hemann rieth ihr / daß sie die H. H.
 Drey König inbrünstig anrufen sol-
 te / und gab ihr zugleich deroselben
 Bildniß / das sie mit lebhaftem
 Glauben angenommen / sich bester
 weiß den H. H. befohlen/ und glücklich
 entbunden worden.

In grösserer Gefahr war ein Weib
 von Bayre / die durch langwürtige
 Kinds - Schmerzen ganz außgemes-
 gelt war/ und nun verzweiffelt hatte/
 daß sie ein lebendiges Kind auff die
 Welt würde bringen / wellen sie in
 fünff Tagen keine Bewegung/ noch
 anderes Zeichen des Lebens gespühret
 hatte ; nahme dannoch mit grossem
 Vertrauen ihre Zuflucht zu den H. H.
 Drey

Drey Königen / rufft sie umb Hülff
 an / legte ihr Bildnis an den abge-
 matteten Leib / und gebahr alsobald
 ein frisches Kind / mit jedermans ver-
 wunderung / und ließ es so gleich tauf-
 fen. Also wan Gott durch seiner Hei-
 ligen Fürbitt ersucht wird / tödtet er
 und macht wieder lebendig / führet
 ins Grab und wieder herauf.

§. II.

Erledigung von unterschiedli-
 chen Suchten und Kranck-
 heiten.

Im dreytägigem Fieber seind zu
 Cammerich / wie A. 1670. den 15.
 Augst von dannen geschrieben wird /
 Carl Langatre / ein Soldat / Ludwig
 Courteol / ein Dreher / und Michael
 Louns / durch der H. H. drey König
 Anruffung erlediget worden. Kürze
 halber gehe hundert dergleichen vor-
 bey.

§. III.

§. III.

Von der fallender Sucht.

Ein Weib war ein und zwanzig
 Jahr mit dieser Sucht behafft / so
 bald sie ein Bild der H. Drey Kö-
 nigen bekommen / ist alles Ubel ver-
 schwunden ; da sie aber selbiges Bild
 verlohren / hat sich die Kranckheit wie-
 derum angemeldt / von welcher sie
 zum andernmahl befreyet worden /
 als sie ein neues Bild bekommen.
 Also ein Knab zu Cöllen. Also zwey
 Persohnen zu Allost. Also ein Weib
 von Constanz auß der Schwetz / auß
 deren mund ich selbst / der dieses schre-
 be / gehört / daß sie kaum ihr Gelüb-
 nacher Cöllen / die H. Drey König
 zu besuchen / mit Mund und Herzen
 ausgesprochen / da sey sie alsobald
 von ihrer Schwachheit be-
 freyet worden.

§. IV.

§. IV.

Von des Hauptis / und anderen
unheilbahren verzweiffelten
Schmercken.

Ein Weib zu Brüssel war voller
Kranckheit/dan am Haupt/Ma-
gen / Füß/Händen/und allen Gliede-
ren des Leibs litte sie unerträgliche
Schmercken / und kondte ganz keine
Ruhe haben. Man hat alles was nur
möglich versucht / aber ohne Effect
und Würckung / darumb sucht sie
endlich rath beyin Himmel und fun-
de kein besseren/als bey den H. H. drey
Königen / durch dero Vorbitt sie ihr
vorige Kräfte und Gesundheit wie-
der bekommen.

Item in selbiger Stadt Brüssel
lagen etliche Edelleuth nahe bey dem
Collegio der Societät Jesu tödtlich
kranck / denen die Medici hatten ver-
lohren

lohren geben. Da wird ihnen gera-
then / sie solten die drey Nothbelffer /
die vielen verlassenen und verzweifel-
ten Krancken in dergleichen Zufällen
geholfen / treulich anruffen; sie folg-
ten dem Rath / und hatten kaum die-
selbe angeruffen / da verschwindt un-
versehens all schwachheit und schmer-
zen / stehen gesund auff / und dancken
ihren himlischen Arzten.

§. V.

Vom Kercker / Strick / Hexen- und Zauberer.

Ein Bürger zu Brüssel ist zwey
unterschiedlich mahl seiner Fein-
den / die Gewalt hatten diesen zum
Kercker zu führen / durch der H. H. drey
König Anrufung / wunderbarlich be-
frent worden.

Durch ihre Verdiensten ist ein drey-
tägiger Missethäter am Galgen han-
gend /

gend / lebendig gefunden / und errettet worden.

Von Hex. und Zaubereyen / deren
seynd wohl tausendmahl durch der-
gleichen Bilder / oder Pfenningen
vertrieben und verhindert worden.
Also wirstu mit diesen Bilderen auff
Otteren und Basilisken gehen / und
zertrennen Löwen und Drachen der
Höllen / nemlich Zauberer / und deren
Unholden und Nachstellungen.

§ VI.

Bewahrung oder Errettung für
Dieb / Mörder / See- und
Straffen - Räuber.

WElten derselben Exempeln unter-
schiedliche seynd / will der wegen
nur ein oder ander anziehen. Der
Wohl. Ehrw. P. Judocus Hagen-
bart / ein glaubw. Priester der So-
cietät Jesu / erzehlet von einer Edel-
Frauen / diese zoge eins auff einem

B

Wa

Wagen durch den Brüsseler Wald
 und sahe von fern / daß etliche von den
 Strassen-Räubern geplündert wur-
 den / schreckt sich derohalben nicht / fuhr
 re auch nicht zurück / sondern schöpffte
 ein groß Vertrauen zu den H. Drey
 Königen / ruffte sie auffß inbrünstigst
 an umb Hülf / und gieng mit ihrem
 Wagen unbelaidiget bey ihnen vor
 über / daß sie als sanfft müthige Läm-
 mer verstummet.

Ein ander mahl / als sie noch ein
 Weil Wegs vom gemeldtem Wald
 ware / begegneten ihr zwey Kriegs-
 Männer / welche als sie gesehen / daß
 kein Mann im Wagen vorhanden
 haben sie sich voran nach dem Busch
 begeben / dieweil sie wusten / daß die
 Frau nothwendig dardurch mus-
 haben daselbst zwey Stunden auff-
 gewartet / sie aber hat sich nach ihrer
 Gewonheit / in den Schuß ihrer H. Drey
 Königen trewlich befohlen / un-
 erschrocken fortgefahren / und die
 Kriegs-

Kriegs- Knecht haben sie stillschweigend lassen vorüber reissen/ welches die fromme Dame nach Gott/ der Vorbitt und Schutz der H. Drey Königen allein zugeschrieben.

Ein ehrliche Fraw wohnte auff ihrem Meyerhoff/ erzoge daselbst allerhand Viehe/ dieses aber wurde ihr oftmahlen heimlich gestohlen/ sie stellte Schildwachten / und unterliesse nichts / daß die Dieb und Räuber abzuhalten / dienlich wäre / aber umbsonst / wurde ebenwol bestohlen/ nahm derothalben ihre Zuflucht zu den H. H. Drey Königen / schlug an des Hauß und aller Gemächer Thüren dero selben hh. Bilder / und blieb unbestohlen.

Einsmahls hat es sich begeben/ daß ein Dieb im Hauß durchgedrungen/ aber alsobald mit solcher Furcht überschüttet worden / daß er überlaut geruffen / und ohne Beuth durchgangen ist.

Auß dem was bishero gesagt ist
 worden/ist gnugsam offenbahr/
 wie wunderbahr der gütige **SDZ**
 unter anderen seinen Heiligen die hh.
 drey König glorificirt/und herrlich ge-
 macht habe. Wan der H. Gregorius
 Nazianzenus in seiner Lob-Predig
 vom H. Eypriano/desselben Leib nen-
 net publicum Orbis bonum, Ein al-
 gemeines Gut oder Schatz der
 ganzer Welt / sol dan nicht viel-
 mehr dieses Elogium, dieser Lob- und
 Ehren-Titul den hh. Drey Königen/
 und ihren Reliquien gegeben können
 werden?

Wie sie weiters einige errettet von
 Gefahr zu versaußen/ andere von un-
 gewitter und Donnerschlägen/ vielen
 auff der Reisen trostreiche Raphael
 haben abgeben /c. Wie auch von der
 Krafft des Brunnens der H. Drey
 König

König zu Estraton/und heiligem ge-
weyheten Wasser / sambt anderen
hundertfältigen Wohlthaten/ kan der
Günstige Leser finden in beyden Bü-
chern R. P. Hermanni Crombach,
deren erstes sich intituliret / Primitia-
rum Gentium, seu Historiæ SS. Trium
Regum Magorum, so gedruckt Anno
1654. Das andere / Gutthaten
der Heiligen Drey Königen / 2c.
welches aus Liecht kommen im Jahr
1672. Wende mich dabero wieder-
umb zu unserer Neun. Montagiger
Andacht.

10. Ist zu wissen / das der Ur-
sprung der Neun. Montagiger An-
dacht zu den H. Drey Königen her-
rühre / benebens anderen auß folgen-
den Ursachen :

1. Weiln die tägliche Erfahrung
gibt/das die Christglaubige am selben
Tag / sonderlich die Einwohner der
Stadt Cöllen / in mehrerer Anzahl

die hh. Drey König begrüssen/ zu der
selben Ehr andächtig betchten und
communitiren/ Kerzen lassen auffste-
cken oder andere Opffer verrichten.

2 tens / am Montag wird man se-
hen/ wie die religiosen in einer Anzahl
auf ihren Clöstern/ die weltliche Prie-
ster auf ihren Häusern / oder auf ei-
gener Andacht angetrieben / oder er-
sucht/ das unblütiges Opffer des leibs
und blucs unseres Erlösers / zu deren
Ehr ihm inbrünstig auffopfferen.

3 tents/ billig wird der Montag/ als
der erste Tag in der Wochen / den hh.
Drey Königen gewidmet und zuge-
legt / weilen sie für allen Heiligen die
erste seynd gewesen / die den newge-
bohrnen Heyland erkant/ angebetten/
thr Opffer präsentirt / und auffge-
opffert.

Außerlesene gute Meinung.

HErz Jesu Christe / dir ist bekant
die schwachheit meiner Seelen/ die
verstrewung meiner gedancken/ dir ist

be-

bewust meine Armseligkeit und träg-
 heit im göttlichen Dienst / mein Ge-
 brechlichkeit und Unvollkommenheit
 in guten Wercken; darumb bitte ich
 dich durch die Liebe und Verdiensten
 der hh. Drey Königen/du wollest mir
 deine göttliche Gnad mittheilen/mein
 Gebett mit solcher Andacht und Auff-
 mercksamkeit zu verrichten/ alle ande-
 re gute Werck / weiche ich dir zu lieb /
 und den heiligen Drey König zu ehren
 jeh angefangen/ mit solchem Eyffer /
 und so auffrichtiger Meinung zu voll-
 ziehen/damit ich deinen göttlichen au-
 gen mehr und mehr gefallen/ der heilt-
 gen Drey König ihre Frewd/ Lob und
 Ehr im Himmel und auff Erden un-
 endlicher weis vermehren / und in
 meinem Anlügen / wanns mir seelig/
 und dir wohlgefällig / möge gnädig-
 lich erhört werden / das verleyhe mir/
 O mein allerliebster JESU / durch
 die Fürbitt der H. H. Drey Königs-
 gen/ Caspar / Melchior / Balttha-

sar/die sich mit dir erfreuen in Ewig-
keit / Amen.

Auffopfferung seiner selbst.

GZehe / O **HERR** / ich opffere dir
gern und willig alles auff / von
dem alles hergeflossen / was ich hab /
mein Begierden / mein Gedancken/
mein Wort / mein Wercken / mein
Leiden/mein Leib und Seel/und bey-
der Kräfte in vereinigung des Leib.
Opffers/so die Hh. Drey König Jesu
deinem lieben Sohn meinem Erlöser
im Stall zu Bethlehem auffgeopffert
haben damit ich nach ihrem Exempel
hinführo nichts begehre / als dich / an
nichts gedencke / als an dich / von
nichts spreche/als von dir/nichts thue
als dir zu Lieb / und alles leide umb
deinetwillen. Regiere O Gott mich
wie du regieret hast die Hh. Drey
Königen/ durch deine Weisheit/halte
mich ein durch deine Gerechtigkeit/
tröste mich durch deine Barmherzig-
keit /

keit / führe mich durch deine Vorsicht-
 tigkeit / und beschütze mich durch deine
 Allmacht / jeß / und an meinem letzten
 End / Amen.

Bitt und Kindliche Zuflucht zu
 den H. H. Drey Königen.

O Heilige drey König / Caspar / Mel-
 chior / Balthasar / ihr sonderbar re
 Tröster der betrübten / ihr gnädige
 Helfer der Bedürfftigen / ihr tröst-
 reiche Erb. Väter aller Christglau-
 biger angefochtener Seelen / ich erken-
 ne / und bekenne / daß an Gott es Ge-
 gen alles gelegen sey / ich glaub und
 bekenne / daß all unser Glück und
 Heyl / zeitliche und geistliche Wohl-
 fahrt stehet in der barmherziger und
 schatz. reicher hand des allmächtigen
 Gottes / dessen eingebornen Sohn
 Jesum Christum ihr mit starkem
 Glauben / in höchster Armuth / doch
 nit ohne Verwunderung zu Betble.

hem angebettet / und freundlich von
 ihm auffgenohmen worden / darumb
 dan falle ich neder auff meine Knye
 vor eweren heiligen Reliquien / meine
 weinende Augen schlag ich zu Euch in
 den Himmel hinauff / zu Euch seuffte
 ich auß kläglichem betrübtten Herzen /
 Euch klag und offenbare ich mein ge-
 gegenwärtiges Anlügen / Trübsahl und
 Noth / welche mein Herz innerlich
 drücket und hart beschwähret. O ihr
 liebreiche und trost-volle Erz-vätter /
 schauet an mich Elenden mit solcher
 Lieb und freundlichheit / mit solcher Af-
 fection und Mildigkeit / mit welcher
 ihr so viele tausent armfellige un-
 lerdende tröstlich angesehen und treu-
 lich geholffen habt. O heill. Patröner /
 beschützet mich in verfolgung / stärcket
 mich in Kleinmüthigkeit / tröstet mich
 in Traurigkeit / steht mir bey in Ver-
 lassenheit / führet und ziehet mich auf
 den weg der seligkeit: am meisten aber /
 O starke nothhelffer / befehle ich Euch
 gegen-

gegenwärtiges Anlügen N. N. last
 mich nicht Hülff- und trostlos abge-
 wiesen werden durch eweres Leben
 und Sterben / durch ewere Freud und
 Seligkeit / durch die Liebe / die ihr ge-
 gen den newgebohrnen Jesum ge-
 tragen; ja durch dessen kostbahrliches
 Blut / und schmerzhaften Tod / An.

Neun Ehren-Grüß /

Von den neun Freuden der H. Drey
 Königen / in allerley Nöthen zu ge-
 brauchen / absonderlich umb ein
 seliges End zu erlangen.

Erster Ehren-Grüß /

Daß sie für allen anderen Heyden mit
 dem Liecht des wahren Glaubens
 erleucht worden.

O Heilige drey Könige / ihr glorwür-
 dige / und für allen Heyden außer-
 wehite Freund der allerheiligste Drey-
 faltigkeit. Ich wünsche euch von her-

hen Glück wegen überfluß des geistlichen Trosts / den ihr in eweren herzen empfunden habt / da ihr noch gefessen in der Finsternis / und gewohnt im Land des tödtlichen schattens / für allen anderen gewürdiget worden / innerlich erleucht zu werden / den newgebohrnen Heyland durch sonderbahre Offenbarung zu erkennen / wie auch Ersilinge der Heyden / Fürsten der Vöcker / Erzb. Vätter der Christgläubigen / Glory und Zierd der ganzen Christenheit zu werden / durch diese ewere Freud und Seelen. trost / durch die überflüssige Lieb und Süßigkeit des herzens / bitte ich ganz demüthig / ihr wollet ansehen und auffnehmen die inbrünstige Senffzer meines betrübtten Herzens / und mir durch ewere kräfttliche Fürbitt bey meinem geliebten Heyland Iesu erwerben völlige verzeihung alles meines gesübtten übermuhts / eitler Ehr / und hoffärttger gedancken / wollet auch in meinem

Herzen

Herzen die recht gründliche Verach-
 tung und Verläugnung meiner selb-
 sten/und meines eigenen Willens ein-
 giessen / damit ich auch erleucht / auff
 den engen und strengen Weg meines
 Erlösers / mit euch etimahl eintret-
 ten / und endlich die ewige Glückselig-
 keit erlangen möge. Darneben / O
 mein außerswöhlte Fürsprecher / bitt
 ich euch auß grund meiner Seelen / ihr
 wollet mir bey Gott erlangen / was
 ich anjeho durch ewere Fürbitt zu er-
 halten begehre ; doch wan es Gottes
 Ehr / und meiner Seligkeit nicht
 schädlich ist. Vatter unser / 2c.

Zweyter Ehren Gruß.

Daß der neugebohrner König als ein
 göttlicher Magnet / die Eysens-
 Hertzger der drey Weysen durch
 einen wunderbarlichen Stern
 zu sich gezogen.

O Heilige Drey König / ihr Freud
 und Trost aller betrübten Herzen/
 ich erfreue mich ewres Glücks tau-
 sent.

sentmahl / von Grund meines her-
 zens / ich lobe und preise euch / abson-
 derlich aber ermahne und erinere euch
 der grossen Freuden/ mit welcher eue-
 re liebe Seelen seynd ergötzet worden/
 da ihr durch den wunderbahrlichen
 Stern als von einem göttlichen mag-
 net seyd gezogen worden zu dem wort/
 das Fleisch ist worden. O unbegreif-
 liche Veränderung! Der Erschöpffer
 der Natur/da er noch verborgen war/
 im Stall ist er von euch schon erkandt
 worden am Himmel! Da er noch ver-
 schlossen war in einem kleinen Fleck-
 lein / wurde er euch wunderbahrlich
 offenbar ; Er saugte noch die Brust
 seiner Mutter / und zog euch König
 auß Morgenland durch seinen Stern!
 O Hh. Drey König/ ich bitte/ erhöret
 das seuffzen euereß Pflögkinds durch
 die Inbrünstigkeit der Lieb/ die ewere
 Herzen also eingenommen / das ihr
 nit ein Augenblick weder durch furcht
 des glücks/ weder durch Lieb des vat-
 ter.

terlands / weder durch Zier und Wür-
 digkeit Königlichcr Cron und scepter/
 weder durch gefahr Fleisch und bluts/
 und widerwärtigkeit / habt können zu-
 rücf gehalten werden: Erlanget mir
 Gnad bey dem newgebohrnen Hey-
 land / daß ich durch den Glantz seiner
 Erleuchtung / nach ewerem Exempel
 mich lasse ziehen von aller böser Sele-
 genheit zu sündigen / von allen schädli-
 chen Gewohnheiten / von eigener Lieb /
 von dem Betrug der Welt; gebt / daß
 ich durch kein ver hindernüs mich lasse
 auffhalten / biß ich ihn mit euch finde
 und anbette / und seinem Dienst mich
 ganz und gar übergebe / welcher allein
 die unendliche Begierlichkeiten ersät-
 tigen kan / **Jesus Christus** / der mit
 dem Vatter und H. Geist / in dieser
 meiner Noth / durch ewere Für-
 bitt sich wird über mich elen-
 den Sünder erbarmen /
 Amen.

Vatter Unser / 26.

Drit.

Dritter Ehren-Gruß/

Daß sie durch die mächtige Hand des
Herzns beschützet seyn worden von dem
wüthen und tyranney des listigen
Herodis / und tumulturen der
Stadt Jerusalem.

O Caspar / Melchior / Balthasar / ihr
wunderthätige nothhelfer in allen
Nöthen ! verlaß mich nicht in meiner
noth / werde ich betrübt / so tröstet mich /
werde ich verfolget / so beschützet mich /
bin ich kleinmütig / so stärcket mich / bin
ich zweifelhaftig / so befestiget mich /
bin ich in gefahr / so errettet mich ; falle
ich in sünden / so erhebet mich / bin ich
erhärtet / so erweichet mich / bin ich in
gnad / so erhaltet mich / stellet mir nach
der leidtger Sathan / so beschirmet
mich / laßt mich spühren die Krafft
ewerer Fürbitt / machet mich theilhaftig
ewerer Verdiensten / damit mein
Lieb und Affection gegen Euch mehr
und mehr entzündet werde / und Ewe-
re heilige Nahmen / Ewer G. l. ern und

Wunderwerck / Ewer Schutz und
Schirm allezeit preysen und rühmen
möge / das bitt ich durch die grosse
Freyd / die ihr in Eweren Herzen
empfunden habt / indem ihr von dem
blutgierigen Herode durch sonderbah-
re Gnad Gottes befrehet / dem wü-
then der Stadt Jerusalem glücklich
entgangen. Ach erhaltet mir auch die-
se Gnad/das wan mein Gemüth al-
les himmlischen Trosts beraubt / ver-
wirt von dem höllischen Herode / nicht
weiß / was es anfangen sol / und nach-
dem es Gott durch ewere verdiensten
hat angeruffen / etwas mit reiffem
Rath beschlossen / vom selben durch
keine Furcht oder Verdunkelung des
gemüths sich lasse abwendig machen /
bis das es allerdings dasselbig voll-
kommen verricht habe. Dan Gott
wird euch Macht und Kräfte mit-
theilen / dasselbig ins werck zu stellen /
wans seiner Güte wohlgefällig / und
mir selig/dem sey Glory und Herrlich-
keit

Göldenes Hand- Büchlein
 keit zu ewigen Zeiten/ Amen. Vatter
 unser/ 2c.

Vierter Ehren- Gruß.

Daß er sie begnadet hat / das jenig An-
 gesicht zu betrachten/ in dessen Anschau-
 ung sich die Engelen erfreuen.

S Hellige und Ehrentreue Män-
 ner Gottes! ihr Glorj und Zier
 der ganzen Christenheit! ich lobe/ eh-
 re und preise euch / ich ermahne und
 erinnere euch der geistlichen Freuden/
 mit welchen ewere ittermüthige her-
 zer überflüssig un süßiglich von Gott
 seynd getröstet worden in beschawung
 des Angesichts des newgebornen Kö-
 nigs Himmels und der Erden / da er
 euch auff den Schoß seiner Mutter
 ganz freundlich anblickend/ auß dessen
 Augen mit ungewöhnlichen gleich-
 falls sonnenstrahlen / die verborgene
 Gottheit euch dermassen anstrahlet/
 daß ihr alsobald mit nidergeschlage-
 nen Augen auff die Erd niderfället /
 und

und Gott mit lebhaftem Glauben/
durch sinnreiche Gaben bekennet : sey
gegrüßt/bleib es dazumahl / O du hold-
selig Angesicht meines Jesu ! du
klarer Spiegel / du heller Morgen-
stern / du heiter-scheinende Sonn !
seyd gegrüßt O ihr göttliche Augen
meines geliebten Jesu ! O ihr zwey
g'änzende Stern ! Sey gegrüßt du
Hönig-süßer und liebreicher Mundt
Jesu ! O göttliches und unbegreifli-
ches Antlitz / welch es die Engelen mit
höchstem Jubel und Frolocken an-
schawen ! Durch diesen Trost und Er-
göhllichkeit des Herzens bitte ich in-
ständig / O Caspar / Melchior / Bal-
thasar / kombt mir Ewerem betrüb-
ten und beängstigten Pfleg-Kind zu
Hülff/nehmet alle ärgernis auß dem
Reich meiner Seelen/auff daß der al-
lein möge in ihm herrschen / in dessen
gegenwart ihr euch zum höchsten erge-
het;es kompt der geiz/und wilt ein sitz
in mir haben : die ruhmredigkeit wilt
über

über mich gewalt haben; die Hoffart
 wilt über mich könig seyn; die geizheit
 wilt mich regieren; der Ehrgeiz mit
 vielen andern übeln streiten in mir;
 kömmt dan zu hülff o Hellige Drey Kö-
 nig / zerstreuet sie in der wahrheit
 durch Jesum Christum / der mir woll
 gnädig seyn jehz/ und in meinem sterb-
 sündlein/ Amen. Vatter Unser.

Sünffter Ehren-Gruß.

Daß sie in Auffopfferung ihrer Gaben
 die Süßigkeit görtlicher Lieb zu
 verkosten theilhaftig worden.

O Hellige Drey König! ihr getreue
 pfleg-vätter aller Weisen und ver-
 lassenen / ihr fruchtbarer Regen des
 Himmels über alle unfruchtbare und
 dünne Herber / ihr inbrünstige eiferer
 der Ehren und Lobs des Allerhöchsten.
 Ich bitte Euch demüthig und unter-
 thänig/ durch ewere herrliche Tugen-
 den/ durch eweren Glauben / Gottes-
 forcht und Lieb / welche damahls in
 euch geleuchtet haben/ da ihr/ wiewohl
 ein

ein kleines Kindlein / ohn einigen Kö-
niglichen Pracht / in einem schlechten
Hütlein / in einer verwürfflicher Krip-
pen / liegen und weinen gesehen / dan-
noch denselben für den HERRN der
höchster Majestät mit festem und be-
ständigen Glauben gehalten / und als
den König Himmels und der Erden /
voll innerlichen trost und Freud / mit
eweren Gaben auffse trefflichst verehrt
als eweren Gott und Schöpffer / mit
möglichster Andacht / und gebogenen
Knyen demütighst angebetten. O
sidere Advocaten aller Sünder! bitte
nochmahlen hiedurch inständig / da-
mit ihr auch mich aufnehmen wollet
in Ewer Schutz und Schirm / mein
Leib und Seel von allen Gefahren /
Zufällen / und heimlichen nachstellun-
gen erretten / auch zugleich drey köst-
liche Gaben: ein lebhaftten Glauben /
starcke hoffnung / und inbrünstige Lieb
Gottes / und des Nächsten erhalten /
damit ich gleichfals mit diesen Gaben
Christo

Christo meinem Heyland freygebig
 vorkomme / ihm auffopfern möge
 meine geringste Güter und Gaben /
 Wenrauch des auffmercktsamen Ge-
 betts / Myrrhen der Abtödtung / und
 Gold der Liebe ; endlich nach Erlan-
 gung meiner gegenwärtigen Bitt/be-
 harlichkeit in der Gnaden / einen
 glückseligen Tod / und das ewige Le-
 ben / Amen. Vatter unser.

Sechster Ehren-Gruß /

In welchem sie werden erinnert der
 Freud und Trost in Begrüßung der
 allerheiligsten und übergebenedeyster
 Jungfrauen Maria / und ihres lie-
 ben Gespons / des heiligen Josephs.

O Heilige Patriarchen der Heiden /
 ihr feste Säulen des wahren glau-
 bens / ihr starcke Schilder wider alle
 Anfechtungen / ihr gerade Weg der
 Irrenden / ich erneuere in euch die
 Gedächtnis des innerlichen Seeien-
 Trosts

Trostis / und herrlicher Frewden / so
euere Ritterliche Herzer empfunden
in freundlicher Begrüssung der alle-
zeit gebenedentesten Jungfraw Ma-
ria / sambt ihrem lieben Gespons Jo-
seph : Ach ! brandten nicht euere Her-
zer mit geistlichem Liebs. Fewr / da
ihr betrachtet die Tochter Gottes des
himmlischen Vatters / die Mutter
Gottes des Sohns / und Braut des
H. Geistes / glänzend wie die Sonn/
schön wie der Mond / und gekrönt mit
zwölff Sternen : gaben nicht die Au-
gen euerer Herzer häufiges Wasser /
da dieselbe mit höchster lieb und hold-
seligkeit euch darreichtet ihren göttli-
chen Sohn / umb euch mit dem kusz des
friedens zu bewillkommen : ich ersuche
derohalben / und bitte euch demütigst
durch alle Lieb und Ehr / die ihr gegen
der allerseligster Himmels. Königin
Mariam und ihrem heiligen Bräutli-
gam Joseph jederzeit aetragen habt /
ihr wollet seyn meine Patröner und
Helffer

Helfer in allen nöthen / mein Führer
 und Schützer in allem meinem thun
 und lassen / meine arzt und Erquickter
 in allen meinen krankheiten. O mein
 herzallerliebste Vätter / erhaltet mir
 durch euere vielvermögende Fürbitt /
 daß über mich niemahlen herrsche der
 fürst der finsternis / der geist des zorns
 und Rachgierigkeit / die unordentliche
 begierlichkeit des fleisches / sondern be-
 hütet mich für allem dem / was den
 göttlichen Augen mögte mißfällig
 seyn ; erhaltet mir reine Keuschheit /
 aufrichtige demuth / und wahre An-
 dacht so vollkommen / daß mit
 Euch / Maria / und Joseph
 möge mich erfreuen in alle
 Ewigkeit / Amen.



Siebenter Ehren-Gruf /

Erinnerung des Herzen trost / so sie
reichlich überschwemmet / da sie im
Schlaff vom Engel ermahnt wor-
den / ein anderen Weg nach
ihrem Land zu nehmen.

O Heilige und hoch-erleuchte Hei-
denschaft / du tröstliche Zuflucht
aller verlassenen / du treuer Verstand
aller Noth leidenden / du freundliche
erquickung der betrübte und bedrang-
ten Herzer / welche bey dir Trost und
Schutz demütig und verträulich su-
chen. Zu Euch dann komme ich / **O**
heilige drey König / als ein verlassenenes
weisen-kind zu seinen vormünder / als
ein armer Bettler zu seinem Herzm /
als ein betrübtes Kind zu seinen Erb-
vätern ganz flehentlich und herzlich
bittend / durch die Freud und Trost
der Seelen / so ewere Herzer über-
schwemmet / da der Engel Euch im
Schlaff ermahnet / nicht nach Jeru-
salem /

saleum / sondern einen andern Weg
nach ewerem Land einzugehen / neh-
met mich armen Sünder auff in ewe-
ren sonderbahren schutz und schirm /
bewahret mein Leib und Seel / für
allen sichtbahren und unsichtbahren
feinden / für allen geistlichen und welt-
lichen schaden ; halt mich ab vom weg
meiner alter Gewohnheiten / führet
mich als lieb . brennende Engelen vom
gefährlichen Lauff schädlicher gelegen-
heiten / Rehet mir bey in allen meinen
Nöthen und anfechtungen / sonderlich
in der letzten und gefährlichen stund /
wann Leben und Tod miteinander
streiten werden / und wan mein arme
Seel von meinem sündigen Leib wird
scheyden müssen ; meine aufffahrende
Seel wollet ihr alsdan auffneh-
men in euere gebenedeyste Hände / und
bis zum gerechten Richterstuhl Chri-
sti Jesu begleiten / damit ich durch
euere Fürbitt ein gnädiges Urtheil er-
halten / vom höllischen herode befreuet /
mit

mit euch zum himmlischen Freuden-
land gelangen möge / und meinen
Gott mit euch anzuschauen von
Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Achter Ehren = Gruß /

Daß sie gewürdiget worden der Mär-
ter = Cron theilhaftig zu
werden.

O Ihr hellscheinende Fackeln des H.
Geistes / ihr klare Brunnen des
himmlischen Thaus / ihr glänzende
edelgestein des paradeiß / ihr allerlieb-
ste Fürsprecher Caspar / Melchior /
Balthasar / ich grüße und verehere euer
Beständigkeit im leiden und Märter-
Kampff / biß ihr endlich durch ein him-
lisches Gesicht des anstehenden Todes
vergewissert / im höchsten Alter / reich
an Verdiensten / Caspar am Tag der
Beschneidung / Balthasar der Er-
scheinung / Melchior am eilfften Jen-
ner unter wehrendem Messopffer mit
Vergießung eueres Bluts von den
C 2 Göthen

Böhdeneren seyd getödtet worden/
 wie auch mit dem Geruch von Weyr-
 rauch und allerley köstliche specereyen
 aller Tugenden euch selbst als mit
 Myrrhen gebeitzte / und von euerem
 Heyland lieblich riechende / aber zur
 künfftigen Auferstehung unverfehrt
 vorbehaltene Schlacht. Opffer auff-
 gecopffert/ja als wahre König die welt
 mit dem Todt triumphierlich über-
 wunden / und mit einem durch ewer
 eigenes Blut gefärbten Purpurkleid/
 und mit der Lorber gekrönte obsieger
 in den Himmel eingangen seyd/durch
 diese Freuden und Herzens Jubel
 bitte inständig / schawet nun vom
 Himmel ewer verlassenes Pfleg-kind
 an/höret sein Seuffzen und Gebett/
 durch ewere Fürbitt stillt ihm den
 Zorn des ergriminten Richters / er-
 haltet ihm wahre Reu und Penß sei-
 ner vielfältigen übertrettungen / ver-
 treibt die Finsternüssen der irthumben
 auß seiner Seelen/macht es bereit und
 fer.

fertig zu allen wincken des göttlichen Wohlgefallens / damit es durch führung des Glaubens / Begleitung der Gnaden / Christum allein sorgfältig suchen / glücklich finden / steiff behalten / süßentlich umfassen / und nimmer von Ihm / dem Höchsten Gut / vermittels einiger Peinen oder Tod. Sünd in diesem Leben möge geschehen / sondern der ewiger Freud theilhaftig werden / Amen. Vatter unser / Ave Maria.

Neunter Ehren-Gruß.

Mit welchem man den H. 3. Königen Glück wünschet in ihrer ewigen Glückseligkeit.

O Liebreichste und hochgebenedenste H. Drey König! ihr himmlische Queladereu unserer Glückseligkeit! ich grüße euch tausentmahl von Grund meines Herzens / mit innerlicher Erinnerung aller unaußsprechlicher Freuden / deren ihr seynd genossen

niesset im himlischen Paradenß mit
 Christo Jesu / ewerem Gott und
 Herrn / den ihr nicht mehr betrachtet
 in einem verfallenen Stall und enger
 Krippen / sonderen auff dem königli-
 chen Stuhl seiner gar unermesslichen
 Glory und Herzlichkeit ; nicht mehr
 zwischen einem Ochs und Esel / wohl
 aber mitten unter den gloriwürdigen
 himmlischen Heerscharen / die unauff-
 hörlich singen : Heilig / Heilig / Heilig
 Gott der allmächtig / nicht mehr in
 dem Schooß einer / zwar reiner / doch
 armer Jungfrauen / sonderen zur
 Rechten des Allerhöchsten und unbe-
 greifflichen Vatters ; nicht mehr na-
 ckend und bloß / sonderen bekleid mit
 dem guldenen Stuck der Unsterblich-
 keit ; nicht mehr in Hunger und Durst /
 wohl aber in völliger Ersättigung
 vom Überfluß des Hauß Gottes ge-
 speist / und mit der Bach der ewigen
 Bollust gedrencket. O heilige drey
 König ! O hochwehrte Patröner ! ich
 bitte

bitte euch gar inbrünstig und demü-
 tzig durch diese so grosse Würdigkeit/
 unermessene Freud und ewige Herr-
 lichkeit schauet herab auff meine seuff-
 then. und klagende Seel / erlanget mir
 die gewünschte Gnad / daß ich alle
 meine Geschäften möge verrichten/
 zur grössten Ehr meines Erschöpfers/
 all mein Thun und Lassen zu meiner
 Seelen Heyl anstellen / alle meine
 Sünden mit wahrer Reu beweinen/
 belchten und büssen / und hernacher
 ohn einigen Anstoss des leyndigen Sa-
 thans in wahrem Glauben / festem
 Vertrauen/lebhafter Lieb von diesem
 Jamerthal abscheiden / mit euch und
 allen lieben Heiligen zu der ewigen
 Herzlichkeit auffgenommen mö-
 gen werden / Amen / Vatter
 Unser / Ave Maria / 26.



OFFICIUM,

O D E R

Kurze Tagzeiten

Von den HH. Drey Königen.
Zu der Metten.

W O ist der/der da geböhren ein Kö-
nig der Juden / dan wir haben
gesehen seinen Stern im Auffgang /
und seynd kommen Ihn anzubetten.

7. HERR thue auff meine Lefzen/
8. Und mein Mund wird dein Lob
verkündiaen.

7. GOTT/ merck auff meine Hülf.
8. HERR eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter/ 2c. Halleluja.

Lobgesang.

Als Maria ihren Sohn gebahr
Ein neuer Stern vom Himmel klar/
Der Heydenschaft ward offenbahr/
JESUS / JESUS.

Drey König auß dem Orient /
Ihn zu verehren zeigt behend.

Antiph. Als die Weisen den Stern
gesehen / sprachen sie untereinander :
diz ist ein Zeichen eines grossen Kö-
nigs ; last uns gehen / und ihn suchen /
und Gaben opfferen / Gold / Wen-
rauch / und Myrrhen.

γ. Die König in Tharsis und der In-
sulen werden Beschenck opfferen /

β. Die König auß Arabien und Sa-
ba werden Gaben herzubringen.

Gebett.

Gott / der du deinen eingebornen
Sohn den Heyden durch Leudung
eines sterns geoffenbahret hast ; ver-
leyhe uns gnädiglich / das wir / so dich
nunmehr auß Krafft des Glaubens
erkennet haben / bis zu Anschauung der
herzllicher Gestalt deiner Hochheit ge-
führt werden / durch denselben unseren
Herrn Jesum Christum deinen
Sohn / welcher mit dir und dem H.
Geist gleicher Gott lebt und regiert in
Ewigkeit / Amen.

Zu der Prim.

Wo ist der/der da geböhren ein König
der Juden/ etc.

O Gott merck/ etc. wie oben pag. 56.

Lobgesang.

Du König lassen alles stehen /
ohne verweil dem stern nachgehen /

Das eingefleischtes Wort zu sehen /
JESUM / JESUM /

Bis daß er bey Herodis statt /
Sich in der Luft verlohren hat.

Antiph. Dein Licht ist kommen O
Jerusalem / und die Herrlichkeit des
HERN ist über dich auffgangen / und
die Heyden werden wandelen in dei-
nem Licht.

v. Die König Tharsis / etc.

Gebett/ O Gott/der du/ etc. pag. 57.

Zu der Terz.

Wo ist der / der da geböhren/ etc.

O Gott merck/ etc. pag. 56.

Lob.

Lobgesang.

Durch alle Sassen ruffen sie /
Ist nicht der Juden König hie /
Unwissend daß er lag beyin Vieh.

Jesus / Jesus /

Der kürzlich kommen auff die welt /
Wie uns ein newer Stern erzehlt.

Antiph. Dieser Stern glihert wie
ein Flamme/und deutet an den König
der Königen.

Die Weisen haben ihn gesehen/und
haben dem grossen König Gaben ge-
opffert.

v. Die König! Tharsis / etc.

Gebett. O Gott der du/ pag. 57.

Zu der Sext.

Wo ist der/der da gebohren / pag. 56.

Lobgesang.

H Eodem diß bestürzet macht /
Der schriftgelehrten rath erfragt/
Wo dan das Kind sey hingebraht /

Jesus / Jesus /

E 6

Sie

Sie allesamt geantwort frey /
Zu Bethlehem daß gebohren sey.

Antiph. Da fordert Herodes die
Weisen heimlich / und erlernte mit
Fleiß von ihnen die Zeit des Sterns/
 der ihnen erschienen war: **Ziehet** hin/
 und forschet fleißig nach dem Kind /
 und so ihrs gefunden habt / so sagt mir
 es wieder / damit ich auch komme / und
 es anbetzte.

v. Die König Tharsis / etc.

Gebett. **O Gott** / der du / wie pag. 57.

Zu der Non.

Wo ist der der / da gebohren / p. 56.

v. **O Gott** / merck / wie pag. 56.

Lobgesang.

Stracks wiedergibt der Stern sein
Schein /

Und zeigt das kleine Jesulein /
Der war der weisen Trost allein /

Jesus / **Jesus** /
In

In einem Stall ganz arm und bloß/
In seiner lieben Mutter Schooß.

Antiph. Und sihe / der Stern / den
sie im Auffgang gesehen hatten / gieng
vor ihnen her / biß daß er kam / und
stund oben über / da das Kind war.

ÿ. Die König Tharsis / wie pag. 57.

Gebett.

O GOTT / der du / pag. 57.

Zu der Vesper.

Wo ist der / der da geboren / pag. 56.

ÿ. O GOTT / merck auff / pag. 56.

Lobgesang.

SO bald das göttlich Kind gesehen/
Die König in das Haus eingehen/
Zu leisten da ihr schuldige Lehn/

IESU / IESU /

Mit Demuth und gebognen Knye
Gold / weyrauch / myrrhen opffern sie.

Antiph. Sie giengen in das Haus/
funden das Kind mit Maria seiner
Mutter / und fielen nieder / und bette-
ten es an / und thäten ihre Schätz auff/
opfferten ihm Geschenck / Gold / Wey-
rauch / und Myrrhen.

ʒ. Die König Tharsis / etc. pag. 57.

Gebett.

O Gott / der du / wie pag. 57.

Zu der Complet.

Wo ist der / der da geboren / p. 56.

ʒ. Befehre uns Gott unser Heyland /

ʒ. Und wende deinen Zorn von uns.

O Gott merck auff / pag. 56.

Lobgesang.

O Ze König in der Wiederkehr /
Nicht kommen zu Herodes mehr /
Wohl wissend daß allein die Ehr

ʒesu / ʒesu /

Von irthumb bringen die heyden ab /
Thun wunder lebend / und im Grab.

Ano

Antlyph. Und nachdem sie Unter-
richt im Schlaff empfangen hatten /
daß sie nicht solten wieder zu Herodes
kommen / zogen sie durch einen ande-
ren Weg wieder in ihr Land.

ÿ. Die König Tharxis / etc.

Gebett. O Gott / der du / pag. 57.

Beschluß.

ZU Ewerer Ehren / Lob und Preyß /
O weise König bester weiß /
Gesprochen hab diß klein Gebett /
Auff daß wan ich von hinnen trett /
Bey Gott mir günstig seyn und hold /
Und zu dem Himmel führen wolt.

Ablaß.

Allen denen / welche nachfolgende
Litaneey der H. 3. Königen / so durch
Anführung der H. Körper gesegnet
seynd / andächtig betten / werden auß
Erb. Bischofflicher Macht / drey Tag
Ablaß verliehen: denen aber / welche
in der Hohen Thumb. Kirchen / vor
den

den Heiligen fleißig betten / 9. Tag
 Ablass mitgetheilt. Urkund Ihrer
 Churfürstlichen Durchl. darüber er-
 theilten Decrets / so geben zu Bonn
 den 10. Tag Junii / Anno 1659.

Maximilianus Henricus / etc.

(L. S.)

HEr: erbarm dich unser.

Christe erbarm dich unser.

HEr: erbarm dich unser.

Christe höre uns /

Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel / erbarm
 dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Er-
 barm dich unser.

Gott H. G. E. I. S. T. / Erbarm dich unser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger **G**ott /
 Erbarm dich unser.

Jesu du König aller Königen / Er-
 barm dich unser.

H. Maria Königin über alle Kö-
 niginnen / Bitt für uns.

H. Jo.

H. Joseph Ernehmer des Königs
 aller Königen/ Bitt für uns.

H. König Caspar/ Bitt für uns.

H. König Melchior/ bitt für uns

H. König Balthasar / Bitt für
 uns.

H. Drey König/ bittet für uns.

H. Drey Weisen auß Morgen-
 land /

Ihr Königen in Tharsis /

Ihr Königen in Arabia und
 Saba /

Ihr Ervätter der Christgläu-
 bigen /

Ihr Erstlinge der Henden /

Ihr Fürsten der Völcker /

Die ihr auff JESUM gewartet /

Die ihr nach JESU verlanget /

Deren vollkommene Freud Je-
 sus /

Ihr hocheleuchte in dem Glau-
 ben /

Ihr allerstärkste in der hofnung

Ihr allereyffrigste in der Liebe /

Bittet für uns.

Die

Die ihr in der Liebe wie das gold
geglänzet /

Die ihr in der Andacht wie der
Weyrauch seyd auffgangen /

Die ihr in der Gedult wie die
Myrrhen nit verweset /

Ihr allertieffste in der Demuth /

Ihr allerstärckste in der Beharr-
lichkeit /

Ihr allergrösseste in der Danck-
barkeit /

Ihr allerfreigebigste in der schen-
ckung /

Ihr Spiegel aller Tugenden /

Die ihr die göttliche Einsprach /
nach gesehenem Sternen ehr-
erbletsam angenommen /

Die ihr der Göttlicher Gnaden
willfärtig gehorchet /

Die ihr euer Land / Freund und
Freundschaft / umb den hüm-
lischen König verlassen /

Die ihr die beschwernus der rey-
sen nicht gefürchtet /

Bittet für uns.

Die

Die ihr den neugebohrnen König
der Juden zu Jerusalem ge-
sucht /

Die ihr den Glauben Christi vor
Herode unerschrocken bekant /

Die ihr von Schriftgelehrten un-
Pharisieren auß der Schrift
den Ort / wo der Heyland ge-
bohren werden solte / erfah-
ren /

Die ihr von Herode nach Beth-
lehem gerisset /

Die ihr von dem Ansehen des
Sterns abermal sehr erfreuet
seyd /

Die ihr denselben / bis er über den
Orth / wo das Kind ware / still-
gestanden / seyd nachgefolget /

Die ihr in das Haus hineinge-
hend / das Kind mit seiner
Mutter Maria gefunden /

Die ihr niderfallend / das Kind in
seinem mütterlichen Schoß
habt angebetten /

Bittet für uns.

Die

Die ihr euere Schatz auffgethan/
und Gold / Weyrauch und
Myrrhen/dem Kindlein JESU
geopffert /

Die ihr mit dem Geheimnis
dieser Gaben euren Glauben
der ganzen Welt bewiesen /

Die ihr das Kindlein JESU
durch das Gold als einen Kö-
nig / durch den Weyrauch als
den wahren Gott / und die
Myrrhen als einen sterblichen
Menschen bedeutet /

Die ihr dem Kindlein JESU
Zehr. geld auff seine reyse nach
Egypten verehret /

Die ihr uns ein Vorbild aller tu-
genden durch ewer demüthiges
anbetten vorgestellt /

Die ihr uns das Gold der Liebe /
den Weyrauch des Gebetts /
und die Myrrhen der Gedult
Gott auffzuopffern gelehret /

Bittet für uns.

Die

Die ihr nach geschehenem Anbeten
opfferet / die H. Jungfrau
Maria / sampt ihrem Bräutigam
Joseph demüthig ge-
grüßet /

Die ihr von der seligsten Jung-
frauen und ihrem Jungfräu-
lichen Bräutigam grossen
Danck mit Freuden vor euere
Saben empfangen /

Die ihr euch / eure Reich / und die
Heydnische Völcker Christo /
sampt seiner allerheiligsten
Mutter und Pfleg. Vatter
anbefohlen /

Die ihr von der seligster Jung-
frauen und ihrem Bräutigam
mit wünschung alles heyls ab-
gescheiden seyd /

Die ihr durch den Engel in
schlaff bey herode nit einzukeh-
ren gewarnt / auch einen an-
dern Weg heim geryset /

Bittet für uns.

Die

Die ihr den Herodem nach Göttlichem Befehl weislich betrogen!
bittet für uns.

Die ihr das Kindlein auß der todts-gefahr vorsichtig errettet/bittet für ic.

Heilige drey König / bittet für uns.

Wir Sünder bitten euch / erhöret uns.

Dasß ihr uns eine wahre Reu über unsere sünden erlanget /

Dasß ihr unsere Vorbitt anzunehmen euch würdiaet /

Dasß ihr uns mit dem König der Königen verfühnen / ihme anbefehlen und vorstellen wollet /

Dasß ihr uns die Gnad erwerbet euren tugenden nachzufolgen /

Dasß ihr uns das Gold der Liebe / den Weyrrauch der Andacht / und die Myrrhen der Abtödtung erhaltet /

Dasß wir Christum den HERN unseren König allzeit mit euch suchen und finden mögen /

Wir bitten euch / erhöret uns.

Dasß

Das wir den Glauben Christi
vor ungläubigen Ketzern mit
euch standhaftig bekennen mö-
gen /

Das wir zu Herode / das ist / der
Welt-schmeichlen / und schäd-
lichen Begierden / da Christus
nit gefunden wird / nimmer
wiederkehren /

Das wir durch einen andern
Weg einmahl mit euch in das
himmlische Vatterland einkeh-
ren mögen /

Das ihr uns in unserer Todes-
Noth / wan wir alles verlassen
müssen / beystehen wollet /

Das ihr unsere Armuth mit eue-
ren köstlichen Gaben bereichet /

Das ihr die streitbare Kirch /
insonderheit das Römische
Reich / zu mehrer Liebe und
Andacht gegen euch erwecket /

Das ihr uns sampt denen ör-
thern / wo ihr verehret werdet /

Wir bitten euch / erhöret uns.

vor feindlichen Anschlägen /
Kriegs. Empörungen / Hun-
ger/ Pestilenz / und anderer
Gefahr durch eure Bitt be-
wahren/ erretten und behüten
wollet /

Dasß ihr alle halbstarrige Ketzer
weit von uns abwendet /

Dasß ihr allen denen / so solches
beforderen können / Gottes
gnädige Hülf erwerbet /

Dasß ihr durch andacht des volcks
erbetten / diese Ruhestatt nim-
mer verlassen wollet /

Dasß ihr denen / die euch vereh-
ren/ die Gnad Gottes / und
Beharrlichkeit bis an ihr End
erhalten wollet /

Dasß ihr uns erhören wollet /

O du Lamb Gottes / 10. Ver.

O du Lamb Gottes / 10. Erb.

O du Lamb Gottes / 10. Erb.

Christe höre uns / Christe erhöre uns /

HER erbarm dich unser. Vatt. uns.

7. Drey

Wir bitten Euch / erhöret uns.

γ. Drey seynd der köstlichen Gab.
 κ. Welche die Weisen dem Herrn ha-
 ben geopffert.

γ. Die Königen Tharsis und der Ju-
 sulen werden Beschenck opffern.

κ. Die Königen auß Arabien und
 Saba werden Gaben herzubringen.

Gott / der du die drey Weisen auß
 Morgenland / die H. Drey Könige
 / Caspar / Melchior / und Baltha-
 sar / daß sie deinen neugebohrnen
 Sohn in Bethlehem besuchten und
 ehreten / wunderbarlich erleuchtet
 hast / verleyhe uns / daß wir durch
 ihr Exempel und Fürbitt von der
 Finsternis dieser Welt befreyet / in
 dem wahren Glauben erleuchtet / dich
 das ewige Reich erkennen / und durch
 Wohlfahrt und Widerwärtigkeit
 sicher hindurch gehen / bis daß wir
 zu Dir ohne Verhindernis kom-
 men mögen / der du wohnest in etnem
 Reich / da niemand hizu kommen
 kan.

D

Gott!

GOTT / der du deinen eingebornen
Sohn den Heyden durch einen
Sternen offenbahret : verleyhe gnä-
diglich / daß die wir dich im Glauben
erkennen / zur anschauung deiner gött-
lichen klarheit geführt werden mögē.

GOTT / der du die Heyden erleuchtest /
gib deinem Volck den wahren un-
auffhörlichen Frieden / und laß in un-
ser Hertz scheinen / welches du den
dreyen Weisen hast in ihr Hertz schei-
nen lassen / **JESUM** Christum unsern
HERREN / Amen.

Bußgebet.

Darin die kindliche und vollkommenste
Reu und Leyd (*Contritio* genant) er-
weckt wird / denen meistens zu
gebrauchen / so öfter
beichten.

O Liebwürdigster **JESU** ! welcher
ist / dem deine unendliche Gütig-
keit bekandt ist / der dich nit auß gan-
zem hertzen liebet ? billig wäre es / daß
ich

Ich tausend mahl den Todt erwöhlte /
 als dich jemahl auch mit einer gerin-
 ger sünd bedachtsam erzörnte / dan du
 aller liebe / aller ehrē / und alles diensts
 werth bist / und lassst nicht nach / deine
 lieb und Gutthaten alle augenblick an
 mir zu erzeigen. Sol ich nun ich / O
 Jesu / nit mehr lieben / als bißhero
 gethan hab? Sol ich mich nit fleißiger
 hüten auch für tägliche sünd und un-
 vollkommenheiten als vorhin gesche-
 hen / weil dir alle Sünd mißfallen?
 Ach könnte ich / O Jesu / dir jeh erzei-
 gen / daß ich dich auß ganzem herzen /
 auß ganzer seele / und auß allen kräf-
 ten liebe / und auß krafft solcher Liebe
 meine sünd bereuen! Wolte Gott /
 meine lieb gegen dich wäre so groß un-
 vollkommen als aller Seraphin / und
 aller deiner Außerwöhlten / so im him-
 mel und auff Erden seynd! O wie gern
 wolte ich mich diten gegen dich / O
 Jesu / jeh und zu allen zeiten gebrau-
 chen! Solte ich aber inkünfftig dich
 D 2 wie

wiederumb erzörnen / O Jesu / inson-
 derheit in denen sünden. . . ? Solte ich
 dan dir zu Lieb mir selbst nicht mehr
 Gewalt anthun / und meine Begier-
 licheiten / böse Neigungen und Ge-
 wohnheiten zwingen / insonderheit in
 denen Gelegenheiten. . . . ? O JESU
 ELI / verzehe mir abermahl / was
 bishero geschehen / aller Sünden ge-
 reuet mich auß Grund meines Her-
 zens / darumb allein / weil sie Dir
 zuwider seynd / und du mein so lieb-
 und treuer Vatter dadurch erzörnt
 wirst. Ich nimm mir festiglich
 für / mit deiner Gnad mich ernstlich
 zu besseren / und mich zu hüten / daß
 ich bedachtsam kein einziige Sünd
 wiederumb begehe / insonderheit
 die. . . . Wil mich befeissen die Christ-
 liche Lieb / so ich auff unterschiedliche
 weiß verlehrt hab / zu erstatten / und
 zwar in dem Stück. . . . Ich bitt
 O JESU / du wollest mir dei-
 ne Gnad also reichlich mittheilen /
 da.

Damit ich diesem meinem Vornehmen kräfttig möge nachkommen.
Amen.

Trostreiches Gebett

in Angst und Kleinmütigkeiten / auß
H. Schrift und dem H. Augustino

Manual. c. 23.

O Jesu / wan ich gedencck an alle
meine Sünd und Missethaten /
an die verlauffene Jahren meines Le-
bens / die ich so übel hab angewendet /
auch an die grosse Wohlthaten / die du
mir vor so vielen anderen bewiesen
hast / und wie und anerkbar ich darge-
gen gewesen bin ; wan ich darneben
betrachte die Ewigkeit / darin ich
muß eintreten / und weiß nit / an
welchem Tag / in welcher Stund
und Augenblick ; wann mir wei-
ter das strenge Urtheil vor Augen
kompt / in welchem ich erscheinen
muß / und von allem meinem Thun
und lassen / auch so gar von einem ver-

geblichen Wort Rechenſchafft geben;
 ſo erſchröcke ich / und werd ſo gar
 troſtloß / als wär es mit mir verloſo-
 ren / kan weder Raſt weder Ruh fin-
 den / die Furcht der Hölle thut mich
 überfallen; was ſol ich aber thun / O
 Jeſu in dieſem betrübten Stand:
 Sol ich alle Hoffnung und Zuverſicht
 fahren laſſen ? Weit ſey dieſes von
 mir / O Jeſu / mit deinem lieben Die-
 ner wil ich alſo vertraulich betten:
 Ein groſſe Sünd hab ich begangen /
 und bin mir viele miſſethaten bewußt;
 darumb verzweifſele ich aber nicht;
 dan da die Sünden haben überhand
 genommen / da hat ſich auch die gnad-
 reichlicher vermehrt; welcher an ver-
 zehung ſeiner ſünden verzweifſelt /
 der läugnet / daß du O Gott barm-
 herzig ſeyeſt / un̄ welcher deiner barm-
 herzigkeit mißtrauet / thut dir ein
 groſſe ſchmach an; dan er läugnet / ſo
 viel an thime iſt / daß du die unendliche
 Lieb habeſt / die Wahrheit und macht /
 daro

dar auff mein Hoffnung beruhet ; als
nemlich auff der Liebe der Kind-
schafft / zu welcher du mich hast ange-
nommen. Ich kan mich von der Men-
ge meiner Sünden nit schröcken lassen/
wan ich deinen Todt / O Jezu / zu Ge-
müth führe / den meine Sünden nicht
können überwinden. Die Nāgel und
das Speer ruffen mir zu / daß ich dir /
O mein Heyland / versöhnet seye / wan
ich dich nur werde lieben. Longinus
hat mir deine heilige Seiten mit dem
Speer eröffnet / da wil ich hinein ge-
hen / da werd ich sichere Ruh finden.
Solte mir widerumb eine Forcht an-
kommen / so wil ich dich / O Jezu lieben /
diese Lieb treibt auß alle Forcht. Du
hast deine liebliche Arme am Creutz
aufgestreckt / und deine milde Händ
aufgespannen / bist bereit alle Sün-
der freundlich zu umbfahen. In diese
deine heilige Armen wil ich mich ver-
träulich werffen / hie wil ich tröstlich
leben / und vertraulich hinsterven ;

hie will ich frölich singen: O **J**esu du
 mein **H**erz und **G**ott / dich wil ich
 loben ewiglich / dich wil ich unauß-
 hörlich preisen / dir wil ich immer dan-
 cken / weil du mich zur Gnaden hast
 auffgenommen; dein heilig Haupt
 hastu in dem Todt genetzt / allen sün-
 dern den kusz der Versöhnung und des
 Friedens zu geben; dieser Gnad wil ich
 in aller Demuth und Liebe mich ge-
 brauchen / mein Herz dich mehr und
 mehr zu lieben antreiben; und also in
 geist deine holdseeltige Wangen ohn
 Unterlaß küssen.

Rehre dan wieder umb meine seel
 in deine Ruh / **J**esus dein Heyland
 hat dir guts gethan; verzage nit / von
 aller angst und Forcht hat Er dich er-
 rettet; dein Leben hat Er auß der Ge-
 fahr des ewigen Todts erlöset / Er hat
 dich gekrönt mit Barmherzigkeit mit
 Erbarmungen / wie ein Vatter hat
 Er sich über dich erbarmet / und mit
 ewiger Lieb empfangen.

Lob.

Lob- und Dancksagung Nach der Beichte /

Auß dem 102. Psalm.

Lobe den **HERREN** meine Seel /
 und alles was in mir ist / seinen
 heiligen Nahmen / lobe den **HERREN**
 meine Seel / und vergiß nit aller sei-
 ner Wohlthaten / der allen deinen sün-
 den gnädig ist ; der alle deine schwach-
 heit heylet ; der dein Leben vom Todt
 erlöset / der dich krönet mit Barm-
 herzigkeit und Erbarmungen / der dei-
 ne Begierd mit Güteren erfüllt. De-
 ne Jugend (meine liebe Seel) wird
 erneuert wie des Adlers. Der **HERZ**
 ist gnädig und barmherzig / lang-
 mütig und von grosser Erbarmung /
 Er thut nit immerdar zörnen / und
 nit ewiglich dräuen ; Er thut nicht
 nach unsern Sünden / und vergeltet
 nicht nach unseren Missethaten ; dan
 so hoch der Himmel von der Erden
 ist / hat Er seine Barmherzigkeit be-
 stätti.

stättiget über alle die jenigen/ die ihn fürchten. So weit der Aufgang vom Niedergang ist/ so weit hat Er unsere sünd von uns hinweg gethan. Wie sich ein Vatter erbarmet über seine Kinder / also erbarmet sich der HERR über die/so ihn fürchten; dan Er weiß wohl / was wir für ein Geschöpf seynd / und daß der Mensch in seiner Lebens-Zeit wie das Gras ist; aber die Barmherzigkeit des HERRN ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. So lobet nun den HERRN mit mir / all seine Heerscharen/seine Diener / die ihr seinen Willen thut. Lobet den HERRN all seine Werck / an allen Orthen seiner Herrschafft/lobe den Herrn mit eurer Seel immer und ewiglich. Amen.

Zweyte Dancksagung /

Nach dem Exempel des gereinigten
Auffsätzigen. Luc. 10.

O HERR/ du Gebieter / ich lehre wie
deramb zu dir/und sage demütig-
lich

lich danck/ daß du mich von dem Auf-
 sag meiner Sünden gereiniget hast.
 Dein heylsamer Nahm / O JESU /
 sey gelobt und gebenedeyt in all ewig-
 keit. Solte aber etwas villeicht im
 Gebrauch dieses H. Sacraments der
 Buß/meines theils/unterlassen/ oder
 unvollkommentlich verrichtet seyn /
 solches wolts du (bitt ich O JESU)
 durch deine unendliche Verdiensten/
 durch dein Leyden und Sterben/ rote
 auch durch die Fürbitt deiner gebene-
 deyten Mutter / und aller lieben Auf-
 erwölten gnädig erstaten; mich also/
 O liebster JESU / in dem Stand dei-
 ner Gnaden erhalten / und Krafft ge-
 ben den Weg deiner Gebott lustkünf-
 tig beständig zu lauffen / bis ich zu
 dir komme / der du bist O JESU
 der rechte Weg / die unfehlbare
 Wahrheit / und das ewige Leben.
 Amen.

Dritte Danksagung/

Für erlangte Einigkeit mit Christo /
mit steiffem Fürsatz nit mehr
zu sündigen.

Was sol ich dir / O HERR / vergel-
ten / für alles das jenige / so du
an mir gethust hast? Wer bin ich /
O du allerliebster Bräutigam mei-
ner Seelen / daß du mich undank-
baren Menschen / mich arm-seliges
Erdwürmlein mit so lieblichen Au-
gen angesehen / zur Buß geführt /
und also zur Grad und ewigen Lieb
auffgenommen hast? Wer bin ich /
daß du dich gewürdiget zu dem heil-
igen Kuß deines Friedens mich zuzu-
lassen? Dir / O JESU / sey Lob und
Dancß von mir und allen Creaturen
in Ewigkeit. Deine Barmherzigkeit
und Güte wil ich immer und allezeit
ehren und preisen. Amen.

So ich dan abermahl inskünfftig
dich erzörnen / insonderheit in de-
nen Sünden ? Ich bitt / O
JESU /

JESU / daß ich balder in Gnaden
 sterben möge / als Dich jemahl mit et-
 ner schwären Sünd beleidiget! Wol-
 te **GOTT** / ich hätte Dich nie erzürnet!
 Wolte **GOTT** / ich mögte dich hinführo
 auch so gar nit mit einer etnzigen täg-
 lichen Sünd erzürnen! **Siehe** / **O**
JESU! von nun an begehre ich nach
 deinem Wohlgefallen zu leben: darzu
 Du mir deine hülfliche Hand gnädig
 verleyhen wollest. Auch wünsche ich/
O Jesu / deine Barmherzigkeit / gnad
 und Beystand allen denjenigen / für
 welchen du dich gewürdiget hast den
 bitteren Todt zu leyden / insonderheit
 für ete. . . . **Sie** auch / **O Jesu** / sel-
 bige Gnad allen anderen / für welche
 ich am meisten zu betten schuldig und
 verbunden bin: solches bette und be-
 gehre ich durch alle deine Mühselig-
 keiten / Pein und Schmerzen / so du
 für uns aufgestanden: durch deine
 Zähren und kostbarliches Blut / so du
 für uns vergossen / und durch den

schmählichsten Todt des Creutzes/ den du für uns gelitten hast. Der du lebst und regierest mit Gott dem Vatter in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bitt umb Hülff zur Beständigkeit.

W^{ELT} sey in künfftig von mir alles/ was mich von dir / O gütigster Heyland/ möge absonderen / oder dich mir zuwider machen / gib daß ich von ganzem Herzen immer ein mißfallen und abschrecken hab von allem / daß ich jemahl wider dich begangen hab / damit ich mit dir versöhnet und veretlicht bleibe in alle Ewigkeit. Amen.

Bitt umb den Segen.

O ^HESU / der tu mich von allen meinen Sünden gereiniget / von allen Krankheiten erlediget / und gesund gemacht hast ; gib mir deinen aller-
het.

heiligsten Segen / krafft dessen ich im
Frieden hingehe / inckünftig mein
Leben bessere / und nimmer sündige.
Amen.

Drey Liebs- Seuffzer

einer begierlicher Seelen vor der heiliger
Communion.

O HErr Jesu Christe / mein getreuer
Liebhaver / gebe mir Jeder et
ner Tauben / so wil ich fliegen mit feur
rigen Begirten in dir zu ruhen. **O**
Christe Jesu / du Süßigkeit meiner
Seelen / berette du mich / wie du mich
begehrest zu haben / und lehre mich /
wie ich dir meinem HErrn und Kö
nig wohlgefällig möge begegnen / und
deiner Göttlicher Messung theil
haftig zu seyn. Dan sehe / mit hefti
gem Durst / brinnenden Begierden
komme ich zu dir / und biete dir an
auff's demütigst mein Herz zu et
ner Wohnung / deine Gürtigkeit
bittend / daß du dir wollest gefallen
lassen

lassen zu meiner Seelen heut einzu-
kommen / dir ein wollgefälligen Sitz
darinnen zu erwöhlen / und mit der-
selbtigen ein geistliches Pancket anzu-
stellen / jeh komme ich dir mit Freud
und Frolockung entgegen.

II.

JEh komme ich mit Freud / Erl-
uniph und Jubel dir entgegen /
(O Speiß der Engelen) ich nehme
dich auff mein Geltchter mit grosser
Demuth und Ehrerbietung / in Ver-
einigung der Liebe / auß welcher du
Schöpffer und Erlöser der Welt umb
unseres Heyls willen die menschliche
Schwachheit angenommen : und
nehme dich auff zur vollkommener
Gnugthuung meiner Mängel / als
der ich niemahlen deiner unendlichen
Liebe mit Vergeltung weder im gros-
sen weder im kleinen zu begegnen
mich bestlesßen ; aber erneuere mich in
dir mein Gott und wahre Lieb /
in

in dir erneuere mich / damit ich in dem
 Flecht deiner Gnaden wandlen / und
 mit einem vollkommenen Herzen /
 aufrichtiger und wolgegründter Lie-
 be dir diene / und alles was deine
 Göttliche Ehre / dir wollgefällig seye /
 und deine Erweiterung befürdern /
 möge vollbringen.

III.

O Bstgeliebter Bräutigam / der du
 bist das Leben meines Lebens / und
 ein wahrhaftiger / beständiger / und
 immerwährender Trost meiner See-
 len. Ich bitte abermahls ganz treu-
 lich und embsig / daß du in deiner Zu-
 kunfft alles in mir / was dir zu deinem
 Eingang mögte verhinderlich seyn /
 wollest austreuten / und daß mir ver-
 gönnet werde auß deinem Geist zu
 mir zu ziehen / was mir an Tugen-
 den / Andacht / Gottesfurcht / geistli-
 chen Fortgang / frommen Sitten /
 gottseligem Wandel / und in allem /
 was

was an der Vollkommenheit erman-
gelt ; lasse mich in krafft deiner gött-
lichen Liebe dir ganz einverleiben/
daß ich lebend und sterbend in dir ver-
bleibe / du aber hergegen durch mich
glorificieret und herzlich gemacht
werdest.

Drey andere Liebs- Seuffzer /
Vor der heiliger Communion.

I.

Erfreue dich mein Hertz / und frolo-
cke/erweitere dich/und gib ein süß-
seren und lieblichen Geschmack der
Begirten von dir ; dan sehe / dein
Geliebter kompt zu dir / umgeben
mit einer grossen Menge der himmli-
schen Geister und Englen / sehe es na-
het herbey dein auferlobren Bräuti-
gaur / und tritt hinzu dein Erlöser ;
frolocke mein Hertz/dan wo kanstu ein
angenehmern und freundlicheren
Gast bekommen. Es kompt nicht nur
ein

ein Mann mit Leinwandt bekleydet /
 wie dem Daniel erschienen. Es kompt
 nit nur Raphael / so den jungen To-
 biam unverletzt begleitet. Es kompt
 nit nur Gabriel / so die fröliche Bot-
 schafft der Zukunfft Christi der hoch-
 würdigen Jungfrauen und Gottes
 Gebährerin Maria verkündiget; son-
 dern es kompt der / ter viel mehr ist /
 dem die himmlische Pforten eröffnet
 werden. Der König der Ehren / und
 der H. Erz der Kräfte; stehe dan auff
 meine Seel / und bereite ihme ein
 gelegenes Kämmerlein / und ein ge-
 blümtes Bettlein / darauff Er süs-
 siglich ruhe / dan Er ist branck von
 grosser Liebe.

2.

O mein Beliebter / O du Trost mei-
 nes Herzens / kommest du zu
 mir ? Woher kompt mir das / daß
 mein GOTT und HERR zu mir
 kompt ? der Unsterblich zu einem
 Sterblichen / der Ewig zu einem zeit-
 lichen /

lichen / der Grösste zu dem geringsten /
 der Mächtigster zu einem schwachen /
 der Köstlichster zu einem nichts wertigen /
 der König aller Königen zu einem
 Erdwurm / der Herr zu einem Diener /
 der sanfftmüthigster Meister zu ei-
 nem rebellischen Discipel / **GOTT** zu ei-
 nem Menschen / der Schöpffer zu ei-
 nem Geschöpff / und der würdigster zu
 mir unwürdigstem Sünder / so billig
 der Erdbodem nit mehr solt tragen
 noch leyden: **O** gütigster **IESU** / ich er-
 hebe von weitem meine Augen / und
 spreche ganz demüthig / ich bin nicht
 würdig / daß du eingehest unter
 mein Dach.

3.

ICH bitte aber dich **O** gütiger
HERR / durch deine grundlose
 Barmherzigkeit / du wollest selbst / **O**
HERR! du wollest selbst / nach Herrlich-
 keit deines Stands / deiner Person /
 und wie es deiner Grösse gebührt /
 dir in mir eine Wohnung bereiten /
 dan

dan du kanst auch auß dem abscheu-
 lichsten das schönest / und auß dem
 heßlichsten das zierlichste machen.
 Ich opffere mich mit Leib und Seel
 deiner Göttlichen Majestät / und
 begehre von Grund meines Her-
 zens / Du wollest alies in mir erneue-
 ren / und dir wollgefällig machen.
 Ziere meine Seel mit der Frucht dei-
 ner Menschheit / damit meine heßlich-
 keit werde bedeckt. Lasse dich von mei-
 ner Seelen umbhalsen / damit den
 lang gewünschten Kuß des Friedens
 erreiche / und sich in dir auß das lieb-
 lichst erlustige. Gebe ihr auch die krafft
 des heiligen Geistes / damit sie auß
 grosser Freude mit der hochgelobten
 Jungfrauen Maria singen möge:
 Mein Seel mache groß den Herrn /
 und mein Geist erfreuet sich in Gott
 meinem Heyland.

Vor der Communion.

Mit höchster Andacht / inbrünsti-
 ger Liebe; mit gantzer Begier-
 lich.

lichkeit und grosser Htz meines Herzens/ begehre ich dich mein GOTT und HERR zu empfangen / wie viel heilige und andächtige Personen in Empfangung dieses heiligen Sacraments dich begehren/die dir mit grosser Heiligkeit ihres Lebens/und inbrünstiger Andacht wohl gefallen haben. O mein GOTT / mein ewige Lieb! Alles mein Gut / mein unendliche Glückseligkeit! Ich begehre ich dich zu empfangen mit aller hochherzlicher Begierd/und gebührlicher Ehrerbietung/ so in einem deiner Heiligen zu einiger Zeit hat mögen gefunden werden. Und wiewol ich nit würdig bin solche Empfindung der Andacht zu haben / nichts desto weniger so trag ich dir auff die ganze Begierd meines Herzens / als ob ich alle inbrünstige und angenehme Begierd aller deiner andächtigen freund allein hätte / und darzu was ein Gottsförchtig Gemüth begreifen mag und
 be

begehrt / das alles ergebe ich dir mit
höchster Ehrerbietung ; ich begehre
mir nichts vorzubehalten / sonder
mich selbst und alles was ich hab/das
begehr ich dir freywillig auffzuopffe-
ren. HErr mein Gott/mein Erschöpf-
fer und mein Erlöser / mit welchen
Begierden / Ehrerbietung / Lob und
Ehr/mit solcher Danckbarkeit/Wür-
digkeit und Reintigkeit / mit solchem
Glauben/Hoffnung und Liebe begehrt
ich dich herzlich zu empfangen / wie
dich empfangen und begehrt hat dein
allerheiligste ehrwürdigste Mutter /
die hochgelobte Jungfrau Maria/als
sie dem Engel/der ihr die Geheimnis
deiner Menschwerdung verkündigt/
demütiglich un andächtig geantwort
hat: Siehe ich bin ein Dienerin des Her-
ren/ mir geschehe nach deinen Worten.

O würdige Mutter Gottes / du
hälts für eine sonderbahre Ehr den
Sündern herzu sehen/schawe an mei-
nen guten Willen und grosses Ver-
langen

langen / den köstlichen Leib deines
 Sohns zu essen / und sein theures
 Blut zu trincken. Erinnere dich / daß
 dieser eben der Leib sey / welchen du so
 heiliglich empfangē / getragen / erneh-
 ret und gestärcket hast ; und erwerbe
 mir die Tugend / so erfordert werden
 denselben wohl und der Gebühr nach
 zu empfangen / seye meine tröstliche
 Mutter / O süßeste Jungfraw und
 lehre mich / wie ich zu dieser heiligen
 Brunst des himlischen Vatters / das
 ist zu meinem HERN JESU kommen
 solte / auff daß ich mich an dieselbe so
 wohl und starck hange / damit ich die
 Gnad / deren mein Seel so begierig
 und bedürfftig ist / darauß schöpffen
 und ziehen möge.

O JESU du Sohn Gottes / ich bette
 dich an unter der Gestalt des Brods /
 und glaube / daß dein heiliger Leib da-
 selbst warhafftig und wesentlich ge-
 genwärtig ist / dir opffere und schencke
 ich mein Herz und Leib / damit du in
 selben

der D
 dein Z
 in Plat ein
 got.
 Mein lie
 mir ein /
 in auß /
 gen miß
 Mein
 heiligen
 ich deinet
 ich den kö
 Sohns
 Vor
 Wan die
 O Herr
 com
 opffere
 kosten
 ordnet
 pfange
 Herrn
 Herrlich

selben dein Wohnung machest/und es an Platz eines Tabernaculs gebrauchest.

Mein liebreichster Jesu / lehre zu mir ein / und treibe von meiner Seelen auß / was dir immer in derselbigen mißfällig fürkompt.

Mein Gott und Herz / vor deinem heiligen Altar niederknend begehre ich deinen Göttlichen Segen/ damit ich den köstlichen Leib deines geliebten Sohns würdig empfangen möge.

Gebet

Vor der heiligen Communion.

Wan die Zeit kurz ist / so bette allein diß folgende Gebettlein.

O Herz Jesu Christe/ich begehre zu communiciren/und dieses Opffer opffere ich auf vor dem Thron der heiligsten Dreyfaltigkeit / wie du es verordnet ; heilige Dreyfaltigkeit ! empfangе dieses heiligес Opffer des Herrn Fronleichnambs zum Lob und Herrlichkeit. O ewiger Vater / ich
E opffere

opffere dir auff deinen eigenen Sohn
zu deiner Ehren/ meiner Seelē Heyl/
und meines Nächsten. Nehme an/ O
Herz / dieses Opffer deines Leibs und
Bluts für die / denen ich versprochen/
schuldig bin/ und du von mir wilt ge-
kettten seyn.

O Mutter der Barmherzigkeit/ se-
ligste Jungfraw Maria / ich armer
Sünder stiehe zu dir auß ganzem
Herzen / und bitte dein Miltigkeit /
daz/ gleich wie du deinem allerliebsten
Sohn unterm Creutz beygestanden /
also mir armen Sünder mit Gnaden
helffest / damit ich dieses Opffer der
angenehmer heiligen Hostien mit al-
len Priestern in der heiligen Kirchen
vor dem Ansehen der heiligsten hohen
Dreyfaltigkeit aufopffern, und emp-
fangen möge. Amen.

Nach der heiliger Communion.

O Herz Jesu Christe / ich dancke
dir / der du dein Leib und Blut
mir zur Speiß und Tranck mitge-
thet.

theilet / und zur Gedächtnis deines
 heiligen Leidens / und deiner uner-
 messener Liebe / in welcher du für uns
 gehoren / und gecreuziget / und ge-
 storben bist / opffere ich dir auff diese
 und alle heilige Messen und unblutige
 Opffer / die in der ganzer Welt seynd /
 deines Leibs und Bluts / ich bitte
 durch deine innerliche Barmherzig-
 keit / daß du es von mir annehmest /
 und deinem Vatter auffopfferest in
 selbiger Krafft / auß welcher du am
 Creutz gestorben / deinen Geist auff-
 gabest / und jeh an seiner Rechten
 sitzest.

Mein süßester Jesu ! von deiner
 Liebe ganz eingenommen bette ich
 dich an / der du jeh in meinem Herzen
 ruhest. O Gott meines Herzens / wie
 lieb ich dich / daß du mir dich auff
 ein so wunderbarliche Weis geben /
 und mitgetheilet ! dir gebe und
 schencke ich wieder mein Seel /
 mein Geist / mein Leib / und mein

Leben/zur danckbahrer Erkantnuß so
grosser empfangener Wohlthaten.

O Lieb/O Lieb/ will lieber tausent-
mahl sterbē / als einmahl sündigen! O
Herz / will lieber alles verliehren / als
wider dich das geringste handelen.

O Herz und liebreicher Gast / der
du auß überschwencklicher Liebe und
Güte in meinem Leib deine Woh-
nung hast nehmen wollen / und in
selbem dich jeh auffhaltest / dich bette
ich an als mein Herz und mein Gott/
bekenne auch mein Unvermögenheit/
dir der Gebühr nach zu dancken. So
nimb derowegen an statt meiner
Dancksagung an dein selbst Wohl-
gefallen/das Lob/welches dir die heilt-
ge Engel geben / die Ehr / so dir alle
Heiligen erweisen / und erstatte mir/
daß ich dir meine Seele eigenthumb-
lich ergebe / und vollkommenlich auff-
opffere/damit dieselbe in der Zeit/und
in Ewigkeit dein seye und verbleibe.
Amen

Als

Alsdan solst du den H. Herrn willkomm
heischen/und sprechen/wans die Zeit
leydet.

Sey willkomm gewaltige Macht
Gott des Vatter; seye willkomm
D ewige Weißheit Gott des Sohns;
seye willkomm O süßeste Lieb Gott
des heiligen Geistes! Seye willkomm
O allerheiligste Dreyfaltigkeit / seye
willkomm D ewige Gütigkeit Got-
tes! Seye willkomm O meine Barm-
herzigkeit / seye willkomm O herliche
Gottheit / seye willkomm O allerlieb-
ster Herz mit all deinen Reichthum-
ben; seye willkomm O aller süßestes
Herz / auß welchem mir diese köstliche
Speiß geflossen ist; seye willkomm O
edler Sohn Gottes / seye willkomm O
Seel Christi / seye willkomm O leben-
diges Brod und Speiß unserer See-
len / seye willkomm O Krafft des Al-
lerhöchsten / O liebliches / süßes / heili-
ges Sacrament / in welchem Christus
genossen / die Gedächtnuß seines Le-
bens

dens erneuert / und ein Pfand der
 Seeligkeit gegeben wird! Seyne will-
 komm O Herz Iesu Christe / du
 Sohn der heiligen Jungfrauen Ma-
 ria! Seyne willkommen mein Erschöpf-
 fer/mein Erhalter / mein Ernährer /
 mein Erlöser / mein Vatter / mein
 Gott und alles.

Zu der H. Mutter Gottes.

O Du allerreinste und außersüßste
 Jungfrau Maria / Königin
 Himmels und der Erden / die du in
 deinem heiligen Leib eben den H. Er-
 und Schöpffer aller Ding/ den ich jetzt
 empfangen hab/würdiglich getragen
 hast/ich bitte dich/du wollest denselben
 deinen Sohn für mich bitten / und
 Verzeihung erlangen / daß ich hin-
 läßig und unwürdig in Empfangung
 des heiligen Sacraments begangen
 hab:du allzeit unbefleckte Jungfrau
 hast Gott in allen Dingen wohlbe-
 fallen. O daß ich auß der Empfa-
 hung des H. Sacraments also heilig
 würde!

würde / daß ich mein Leib und Seel
für alle Sünden bewahren könnte.
Als du den Sohn Gottes vom H.
Geist empfangen / hast du frölich dem
HERRN Lob gesungen / und dich
wunderbarlich in Gott deinem Hey-
land erfreuet. O daß ich durch dein
kräftiges Gebett diß erlangen möch-
te / daß ich mit dieser H. Communion
ein neuen und brennenden Geist be-
käme / und allezeit in der Dancksaa-
gung andächtiglich verharrete / und
nützlich gegen solchen Erlöser und Gast
nimmer undanckbar / sondern etwen
treuen Diener erzeigete. Bitte sol-
ches auch durch das Gebett und Für-
bitt aller heiligen Engelen / Patriar-
chen / Propheten / Apostolen / Marty-
rer / Bechtigern / Jungfrauen und
Frauen / meine sonderliche Patroner
Caspar / Melchior / Balthasar.

Ein Auffopfferung.

O Himmlischer Vatter / ich opffere
dir auff deinen eigenen Sohn / in

Der Lieb / mit welcher Lieb du uns ih-
 nen geben hast mit allen seinen heil-
 gen Verdiensten / Leyden und Schmer-
 hen / und mit dem Überfluß seiner Lie-
 be / in welcher er all sein Werck gethan
 und gewürcket hat / Ich opffere auch
 auff alle das Leyden un̄ Verdienst sei-
 ner allerheiligsten Mutter / und aller
 lieben Heiligen und auserwöhlten
 Freunden / so im Himmel und auff
 Erden seyn ; zu deiner allerhöchsten
 Ehr und Glory zur Danckbarkeit der
 Treu und Lieb / welche du mir erzei-
 get hast / auch für alle die Untreu und
 Unehre / die ich gegen deiner Göttlichen
 Majestät begangē habe / für alle mei-
 ne Sünd / und die Sünd aller Mens-
 chen / Lebendigen und Todten / als ein
 völliges Person. Opffer. O HErr
 Jesu Christe / ich bitte für die / dafür
 du gebetten willst seyn / und für alle
 Obriakeit / Geist- und Weltliche / für
 die Römische Kirch und Versam-
 lung / für alle Ordens und geistliche
 Ber.

Versammlung / für meine jetzige
 Obrigkeit / Vatter und Mutter / Mit-
 Brüdern und Schwestern / Freunden
 und Wohlthätern / Lebendigen und
 Abgestorbenen / für alle / so in Anfech-
 tung und Betrübniß seynd / auff dem
 Meer und auff dem Land ; O Herr /
 ich bitte umb Vermehrung Gött-
 licher Guad der Christglaubigen / und
 umb Bekehrung der Ketzeren / ich bit-
 te für die / für welche ich zu bitten
 schuldig bin / und mein Gebett begeh-
 ren / sonderlich für NN.

Vor und nach der H. Communion sehr
 andächtig zu betten.

O Je Seel Christi heilige mich : der
 Leib Christi speise mich : das Blut
 Christi träncke mich : das Wasser von
 der Seiten Christi wasche mich : das
 Leyden Christi stärke mich : in deinen
 Wunden verberge mich : O gütiger
 Jesu erhöre mich : in deine Wunden
 verberge mich : lasse mich nimmer ge-
 scheiden werden von dir ; vor dem bö-

sen Feind beschirme mich: in der stund
meines Todts ruffe mich / und helffe
zu dir kommen mich / dich mit allen
Heiligen zu loben ewiglich Amen.

GEgrüßet seyest du fünfftünfftiger
HERR Jesu Christe (im hoch-
würdigen Sacrament des Altars)
überflüssig aller deiner Gnaden und
Barmherzigkeit / mit dir ist gesegnet
dein Leyden / Sterben / und bittere
Todt / gesegnet seyend deine Wunden/
Wort und Werck / gesegnet ist das
Blut deiner heiligen Wunden: gesse
deine Göttliche Liebe in unsere Her-
zen/ nach deinem Wohlgefallen /
Eob und Danck sey dir
ewiglich. Amen.

G **S** **D** **G**

Des ersten Theils.

Der

Der ander Theil

Unterrichtung

Der Hochlöbl. Bruderschaft der
 HH. Drey Königen im hohen
 Thumb zu Eöllen.

Wie auch

Der anderen Bruderschaften
 welche nach Form / Weis / Ordnung /
 Gesäß und Titul derselben
 auff Anhalten

Der Herrn Pastoren in Blans-
 ckenberg / Eynstorff / und Uckeradt in
 ihren Pfarz- Kirchen eingerichtet und ins
 fünffzig in allen Stätten / Flecken und
 Dörfferen des Erz- Stifts (Kraft einer
 ertheilter Erlaubnuß vom 5. Decobris
 Anno 1707. mit Erz- Bischöflich-
 cher Licenz) eingesetzt
 werden.

Das erste Capitel
 Vom Anfang dieser Bruderschaft
 Im Thumb.

Nach dem der hohe Thumb und das ganze
 Cöllnische Erz-Bistuff mit dem überaus
 köstlichen Schatz der Reliquien der heiligen
 Drey Königen begnadet und gezieret worden /
 so hatt auch zugleich die Andacht zu denselben
 Heiligen den Anfang genommen. Dan neben
 vielen Zeugnissen der Devotion und Verehr-
 rung der Einwöhneren und Pilger aller Na-
 tionen und Stands-Persohnen / findet man
 das umb das Jahr Christi 1450. eine Bru-
 derschaft unter dem Titul der heiligen Drey
 Königen geblühet / darinnen der Erz-Bischoff
 und Churfürst Theodoricus à Mærs mit ande-
 ren fürnembsten Geistl. und Weltlichen
 Stands-Herrn erzehlet wird.

Nachmahls zum Trost und Heyl der See-
 len / Verehrung der heiligen Königen / und
 höchster Ehr Gottes ist eine andächtige und
 jetzige Bruderschaft von Maximiliano He-
 rico Erz-Bischoff und Churfürst zu Cölln
 (selbigen andenkens) für allen Manns- und
 Weibs Persohnen in der Capellen der Mutter
 Gottes im Höhen Thumb / im Jahr 1671 den
 23. May

Man öffentlich eingesetzt/welche auch von dem heiligen Römischen Stuhl bekräftiget / und mit vielen Privilegien und Abläß begnadet worden: wie das folgendes Capittel anzeigt.

Das zweyte Capitel.
Vom Abläß dieser Bruderschaft.

I.

Clemens X. im Jahr 1671. verleyhet dieser Canonischer Weiß eingesetzter Bruderschaft / am Tag der Einschreibung / am Fest der heiligen Drey Königen / Epiphania genant / und am End des Lebens ; vollkommenen Abläß.

2. Innocentius XII. im Jahr 1692. bestätiget den obgemelten Abläß / und begnadet auch mit vollkommenen Abläß die beyde Festlagen der Mutter Gottes / Himmelfahrt und Empfängnuß Mariae , wie auch das Fest des heiligen Apostolen Petri und Pauli.

3. Clemens XI. aber im Jahr 1704. den 11. Junii zu Vermehrung der Andacht dieser Bruderschaft / ertheilet vollkommenen Abläß allen und jeden Mitbrüder und Schwester / welche am 2. Sonntag eines jeglichen Monats des Jahrs / nach gethaner rechtschaffener Beicht und empfangener H. Communion ihr
E 7. andäch

andächtiges Gebett zu gewöhnlicher Meinung in der gemelten Kirch verrichten werden.

4. Dieser Ablass ist zwar ad Septennium verleyhet / so wird doch die Bruderschaft immer zu sorgen daß derselbiger alle sieben Jahren erneuert werde.

5. Dieser Ablass kan ein jeder für Lebendige oder eine im Fegefeur leydende Seel auffopfferen.

6. Neben obgedachten Tagen des vollkommenen Ablass können die Brüder und Schwester am Tag der Translation oder Ankunfft der heiligen Reliquien den 23. Julii / wie auch am Tag der Kirchweyhung / des H. Engelberti, der heiligen Felicis & Naboris 7. Jahren und so viel Quadragenen verdienen.

7. Endlich so oft als sie andächtig Mess hören oder ein Werk der Liebe erzeigen / 60. Tagen.

Das dritte. Capittel.

Von den Übungen dieser Bruderschaft.

1. Sollen die Brüder und Schwester wissen daß das Ziel und End dieser Bruderschaft bestehet in der Übung guter Wercken / und fleißiger Nachfolgung der heiligen Drey Kön-

Königen / welche für allen Dingen Jesum gesucht / biß sie ihn gefunden.

2. Sollen alle Tagen (doch ohne Sünde) zu Ehr der heiligen drey Königen andächtig betten 9. Vatter unser und Ave Maria / Oder an deren statt die Litaney von den Hh. drey Königen.

3. Am 2. Sonntag des Monats umb 5. Uhren Nachmittags der gewöhnlicher Versammlung embzig (wosern es möglich) beywohnen/dafür Sambstags und Sonntags Abends ein Zeichen mit der mittler Glocken gegeben wird.

4. Am Montag nach dem 2. Sonntag die Seelen. Mess für die Abgestorbene Brüder / Schwester / Wohlthäter und dieser Bruderschaft zugeneigte abgelebte Seelen/ ohne sonderlicher Hindernuß / zu hören nicht versäumen.

5. Sonderlich am 2. Montag Novembris / an welchem Tag unter dem Ampt der heiligen Mess die Nahmen der Abgestorbenen abgelesen werden.

6. Am 2. Sonntag Julii in der Jährlichen Procession / zum Grab oder Ruhe-Orth der heiligen Reliquien / allwo eine Station, die Litaney / die 9. Vatter unser und Ave
Ma-

Maria / wie sonst Monatlich pflegt zu geschehen / und endlich das Te Deum laudamus, gehalten wird; sich einsünden lassen.

7. An diesem 2. Sontag werden in der Procession die Bruderschafft's Kerzen umgetragen und geopfert. Vor der Procession aber wird der Magistrat ernewert darzu der Pedellus die Brüder zeitlich ermahnen und einladen wird.

8. Die Beambte dieses Magistrats bestehen in einem oder 2. Protectoribus; 1. oder 2. Praefecten. 2. Assistenten. 2. Thesaurarien. 2. Secretarien oder sonst nach Gutachtung der Bruderschafft.

Das Vierte Capittel.

Wie diese Bruderschafft Monatlich gehalten wird.

Der Praeles mit Auffersehung des Hochwürdigsten Sacrament intonirt. Tantum ergo Sacramentum, das Volck antwort: gib den Segen / darauff wird die folgende Litaney gesungen.

LITANEY Der HH. Drey Königen.

HERZ erbarm dich unser. **2.** Christe erbarm dich unser. **Christe**

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel. Erbarm dich
unser

Gott Sohn Erlöser der Welt. Erbarm dich
unser.

Gott **H.** Geist. Erbarm dich unser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott. Erbarm
dich unser.

H. MARIA, Mutter des Königs aller Kö-
nigen /

Wir bitten dich / bitt Gott für uns / **O**
H. MARIA.

H. JOSEPH, Pfliegvatter des Königs der
Juden /

Wir bitten dich / bitt Gott für uns / **O**
H. JOSEPH,

H. König CASPAR,

Wir bitten dich / bitt Gott für uns / **O**
H. CASPAR.

H. König MELCHIOR,

Wir bitten dich / bitt Gott für uns / **O**
H. MELCHIOR,

H. König BALTHASAR,

Wir bitten dich / bitt Gott für uns / **O**
H. BALTHASAR.

HH. 3. Königen CASPAR, MELCHIOR,
BALTHASAR,

Wir bitten euch/bittet für uns / O heilige
Drey Königen :

H. Drey Königen Erk. Väter der Christen-
glaubigen.

Wir bitten euch/bittet für uns / O heilige
Drey Königen.

H. Drey Königen Erstlingen der
Heyden /

H. Drey Königen / Fürsten der Völ-
cker /

Die ihr nach gesehenem Stern Land-
und Freundschaft umb den Him-
mlischen König gleich verlassen hat /

Die ihr die Beschwernuß und Sorg-
faltigkeit der Keyß nicht gefürchtet
hat /

Die ihr wegen eweres Heyls den New-
gebohrnen König der Juden so begie-
rig gesucht hat /

Die ihr zu Jerusalem vor Herode
eweren Glauben öffentlich bekennet
hat /

Die ihr von den Schriftgelehrten / wo
der Heyland sollte gebohren werden /
glücklich verstanden hat /

Die ihr den Stern bey den Bösen ver-
lohren/bald aber mit Fremd wider ge-
funden hat /

Wir bitten euch/bittet für uns / O heilige Drey Königen.

Die

Die ihr demselben / bis über das Orth /
wo das Kind ware / gestanden / seyd
unerschrocken nachgangen /

Die ihr ewere Schatz auffgethan / Gold /
Weyrauch und Myrrhen geopffert
hat /

Die ihr mit eweren Gaben das Kind
als einen König / Gott und sterbli-
chen Menschen bedeutet hat /

Die ihr die Heydnische Völcker / und
euch selbst durch Vorbitt MARIE
und JOSEPH anbefohlen hat /

Die ihr durch den Engel ermahnet zu
Herode nicht einzukehren einen ande-
ren Weg genommen hat.

Die ihr das Kind auß der Gefahr des
Tods und seiner Feinden vorsichtig
errettet hat /

Heilige drey Königen /

Daß ihr uns die Gnad eweren Tugen-
ten nachzufolgen von Gott erwerben
wollt /

Daß wir in diesem Leben Christum all-
zeit mit euch suchen und finden mö-
gen /

Daß wir unsern Glauben vor unglau-
bigen und Keheren standhaftig be-
kennen mögen /

Wir bitten euch / bittet für uns / O heilige drey Königen.

Daß

Daß ihr uns mit dem König der Königen versöhnen / anbefehlen / und fürstellen wollet /

Daß wir arme Sünder die Verzeihung unserer Sünden durch ewere Vorbitte erlangen mögen /

Daß ihr uns das Gold der Liebe / den Beyrauch der Andacht / die Myrrhen der Abtödtung erlangen wollet /

Daß wir durch den Weg der Bekehrung in das himmlisches Vaterland einkehren mögen /

Daß ihr eueren Verehreren in allem ihrem Anligen treulich beystehen wollet /

Daß ihr die streitbare Kirch und das Römische Reich erhalten und beschützen wollet /

Daß ihr diese ewere Ruh-Statt Eöllen / und gankes Erzh-Bischthumb vor Feindlichen Anschlägen und Straffen bewahren wollet /

Daß ihr uns die Gnad der Beständigkeit bis am End des Lebens erbetten wollet.

Wir bitten euch / bittet für uns / D heilige drey Königen.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst
die Sünd der Welt / Verschöne unser
O Herz.

O du Lamb Gottes / 2c. Erhöre uns O Herz.
O du Lamb Gottes / 2c. Erbarme dich unser.
Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Miter eweren Schutz und Schirm fliehen
wir / O heilige drey Königen /
Verschmähet nicht diß unsere Bitt /
O heilige drey Weysen.
Heilige drey Königen / heilige 3. Patronen /
Leistet uns Hilff / verlast uns nicht /
Bittet für uns bey Jesu Christ.

Nach der Litaney der Präses oder Pres-
diger hält eine Exhortation, nach welcher
er bettet laut 3. Vatter unser und
Ave Maria und wird gleich
darauff gesungen.

Kompt her / Kompt alle Leute /
Kompt alle Engelein /
Kompt laßt uns loben heute /
Kompt alle groß und Klein.
Die heilige drey Königen / die deilige drey
Königen / Caspar, Melchior, Balthasar,
Orate pro nobis.

23/11 bitten euch / bittet für uns / O heilige drey Königen.

Antwort.

MELCHIOR
König { **CASPAR** } **Wir verehren**
 { **BALTHASAR** }

Dich und den Nahmen dein /
Den wollen wir vermehren /
Wans uns wird möglich seyn:
Ihr heilige Drey Königen /
Ihr heilige Drey Königen /
CASPAR, MELCHIOR, BALTHASAR,
Orate pro nobis.

Nach dreymahliger Wiederholung der
3. Vatter unser und Ave Maria mit
dem jetz gemeldten Gesang der

Præles singt:**V.** Tria sunt munera pretiosa.**R.** Quæ obtulerunt Magi Domino.**Oremus.**

Deus Illuminator omnium gentium, da po-
 pulis tuis hîc congregatis perpetuâ pace
 gaudere, & illud lumen splendidum infunde
 cordibus eorum: quod trium Magorum men-
 tibus aspirâsti. **Per Christum Dominum no-**
strum. R. Amen.

Per annum.

Salve Regina mater misericordiæ,
Vita dulcedo & Spes nostra salve,

Ma

Maria Königin /

Mutter und Helfferin /

Maria Salve.

Des Lebens Süßigkeit /

Hoffnung Barmherzigkeit /

Maria Salve.

Ad te clamamus exules filii Evæ

Ad te suspiramus gementes & fletus

In hac lachrimarum valle.

Ach wie viel tausentmahl /

In diesem Jamerthal /

Wir Kinder Evæ,

Schreyen zu aller Stund

Seuffzen mit Herz und Mund

Maria Salve.

Eja ergo Advocata nostra illos tuos

Misericordes oculos ad nos converte.

Et Jesum benedictum fructum ventris

Tui nobis post hoc exilium ostende.

Maria Jungfrau zart /

Nach deiner milder Art /

Zu uns dich wende.

Zeig uns dein Kindlein /

Dein liebes Jesulein /

An unserem Ende.

O Clemens. O Pia.

Maria süß und mild /

Sey unser Helm und Schild /

In unserem Sterben.

Daß nicht des Teuffels Macht /

Auch nicht der letzte Tag /

Uns thu verderben.

O Dulcis Virgo Maria.

Der Prafes.

☩. Ora pro nobis S. Dei Genetrix.

℞. Ut digni efficiamur promissionibus
Christi.

Oremus.

CONcede nos famulos tuos quæsumus Do-
mine perpetuâ mentis & corporis sani-
tate gaudere ; & gloriosa Beatæ Mariæ semper
Virginis intercessione , à præsentis liberari
tristitia & æterna perfrui lætitia. Per Chri-
stum Dominum nostrum. ℞. Amen.

In der Oesterlicher Zeit.

REgina cœli lætare , Alleluja.

Quia quem meruisti portare , Alleluja.

Resurrexit , sicut dixit , Alleluja ,

Ora pro nobis Deum , Alle.

☩. Gaude & lætare Virgo Maria. Alleluja.

℞. Quia surrexit Dominus verè. Alleluja.

Ore

Oremus.

DEus qui per Resurrectionem Filii tui Domini nostri Jesu Christi mundum lætificare dignatus es ; præsta quæsumus, ut per ejus Genitricem Virginem Mariam perpetuè capiamus gaudia vitæ, per eundem Christum Dominum nostrum. *R.* Amen.

Zum Schluß.

Genitori genitoque.

In die & per Octavam Translationis SS. trium Regum ad Compl. Hymnus.

1. Hymnis laudum præconiis
Deum cole Colonia,
Trium Regum Reliquiis
Ditata Dei gratiâ.
2. Salutem terræ prædicant,
Tollunt errores gentium,
Signis virtutum emicant,
Regni cives Cælestium.
3. Deo Patri sit gloria,
Ejusque soli Filio,
Cum Spiritu Paraclito,
Et nunc & in perpetuum. Amen.
- ̄. Omnes de Saba venient.
- ̄. Aurum & Thus deferentes & laudem Domino annunciantes.

S

Super

Super Nunc dimittis

Ant: Aurum Regi offerunt, Deum signant
Thure,
Humanitati conferunt myrrham sepul-
tura.

Das fünffte Capittel.
Von der Einschreibung nach
dem letzten Segen.

Der Praeses.

☩. Adjutorium nostrum in nomine Domini.

☩. Qui fecit Caelum & terram.

Oremus.

Actiones nostras quæsumus Domine aspi-
rando præveni & adjuvando prosequere,
ut cuncta nostra oratio & operatio à te semper
incipiat & per te cæpta finiatur. Per Christum
Dominum nostrum. Amen.

Nach der Einschreibung.

Oremus.

Deus qui sanctos tres Reges ut recens na-
tum in Bethlehem filium tuum inviserent
& honorarent mirabiliter illustrasti: tribue
quæsumus omnibus sub eorum vexillo piè
militantibus, ut eorum exemplo & intercessio-
ne illuminati, te lumen æternum agnos-
cant atque inter prospera & adversa tutè
gradientur, donec ad te remotis impedin-
tis

tis expedite perveniant. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

Benedictio DEI omnipotentis Patris, & Filii, & Spiritus sancti descendat super vos, & maneat semper vobiscum. Amen.

Unter der Einschreibung das Volck singet zu Ehr der Hh. drey Königen folgende Gesäng.

Im Januario

1. **E**s führe drey König Gottes Hand/
Mit einem Stern auß Morgenland/
Zum Christ-Kind durch Jerusalem /
In einem Stall nach Bethlehem.
Gott fuhr uns auch zu diesem Kind /
Und mach auß uns sein Hoffgesind.

2. Der Stern war groß und wunderschon/
Im Stern ein Kind mit einer Cron;
Ein gülden Kreuz sein Scepter war /
Und alles wie die Sonne klar.

O Gott erleucht vom Himmel fern /
Die ganze Welt mit diesem Stern.

3. Auß Morgenland in aller Eyl/
Raum dreyzehn Tag vier hundert Meil/
Berg auff / Berg ab / durch Reiff und schnee/
Gott suchten sie durch Meer und See.
Zu dir O Gott kein Pilgersfahrt /
Noch Weg noch Steg laß werden hart.

4. Herodes sie kein Uhr noch Stund /
 In seinem Hoff auffhalten kunt /
 Des Königs Hoff sie lassen stehen /
 Geschwind / geschwind zur Krippen gehen.
 Gott laß uns auch nicht halten ab /
 Vom guten Weg biß in das Grab.

5. So bald sie kamen zu dem Stall /
 Auff ihre Knie sie fielen all /
 Dem Kind sie brachten alle drey
 Gold / Weyrauch / Myrzen / Specerey.
 O Gott nehm auch von uns für gut /
 Herz Leib / und Seel / Gut / Ehr / und Blut!

6. Mit Weyrauch und gebogenen Knie /
 Erkanten sie die Gottheit hie ;
 Mit Myrzen seine Menschheit bloß /
 Und mit dem Gold ein König groß.
 O Gott halt uns bey dieser Lehr /
 Kein Kezerey laß wachsen mehr.

7. Maria hieß sie willkomm seyn /
 Legt ihn ihr Kind ins Herz hinein ;
 Das war ihr Zährung auff den Weg /
 Und frey Geleit durch Weg und Steg.
 Gott gib uns auch zur letzten Stund
 Das Himmel-Brod in unserem Mund.

Im Februario.

1. O Edllen O du heilige Stadt!
 Lob Gott mit Mann und Weiber /
 Weil

- Weil er dir gnädig geben hat
 Der drehen König Leiber.
2. Durch sie die Finsternuß zu erst /
 O Gott verjagt von Heyden /
 Und den Catholischen Glauben lehrst /
 Durch sie bey allen Leuthen.
3. Dieß König in dem Krippelein
 Verehren ihren König /
 Und betten an das Kindelein /
 Das süßer ist als Hönig.
4. Das Heyl der Welt verkündigen /
 All Irthumb sie verjagen /
 Bekehren die so sündigen /
 Und keinem Hulff versagen.
5. Thun Wunderzeichen in der Noth /
 Nach jedermans Heyl streben /
 In grossen Freuden nach dem Tode
 Im Himmel ewig leben.

Im Martio.

1. O Eollen werth dir ist beschert /
 Für vielen andren Städten /
 Den Leiber frey der König drey /
 Ohn Reisen zuzutreten.
2. Ein schöner Stern mit Glantz so gern /
 Das Liecht der Sonn benommen /
 Ihn zeigt an biß auff die Bahn /
 Gott in dem Fleisch sey kommen.

3. Als sie gesehen den Stern still stehen /
Ihr Schatz gleich offen machten /
Auff gebogen Knie dem Kindlein sie
Gold / Weyrauch / Myrrhen brachten.
4. Mit bestem Gold den König hold /
Mit Weyrauch Gott sie ehren;
Daß sterblich sey / sie rund und frey /
Durch bitter Myrrhen lehren.
5. Herz Jesu die Ehr zeigen wir /
Weil dich gezeigt den Heyden /
Dem Vatter / Geist / sey Ehr geleist /
Wie dir / so ihnen beyden.

Im April.

Im Thon :

Die ganze Welt Herz Jesu Christ / re.

1. In Stern entstund in Morgenland /
Victoria, Victoria.

Ihn hat den Weysen der Himmel gesandt.
Victoria, Victoria.

2. Es gab der Stern ein helles Licht /
Victoria, Victoria.

Drey Königen Herzer sich verpflichtet.
Victoria, Victoria.

3. Nach Bethlehem sie kamen all drey /
Victoria, Victoria.

Vom Toben und Wüten Herodis frey.
Victoria, Victoria.

4. In

4. In einem Stall auff Mutters Schooß/
Victoria, Victoria.

Dem Kindelein Jesu fielen zu Fuß.
Victoria, Victoria.

5. Die Cron/das Scepter/und Königreich/
Victoria, Victoria.

Die Welt/das Fleisch/was eitel das weich.
Victoria, Victoria.

6. Des Lebens Fadern schneiden ab/
Victoria, Victoria.

Die Heydenschafft ligt nun in dem Grab.
Victoria, Victoria.

7. Zerschlagen/zertreten gleich dan Roth/
Victoria, Victoria.

Bleibt Astaroth, Baal, mit Behemoth.
Victoria, Victoria.

8. Gelobt seyst du H. Erz Jesu Christ/
Victoria, Victoria.

Der Königin Ehr allein Du bist.
Victoria, Victoria.

9. Daß Caspar/Melchior/und Balthasar/
Victoria, Victoria.

Glücklich uns führen zur Himmels. Schaar/
Victoria, Victoria.

Im May.

Im Thon:

Ave Mutter ohne Weh.

1. **G**Egrüßet seyd ihr Weisen drey /
Mit Mund und Herz wir sprechē frey /
Nothhelfer //

Jesus hat euch auß Morgenland
Zu sich gezogen edles Pfand /

Nothhelfer.

2. Es gab der Himmel einen Stern /
Den ihr betrachtet weit und fern /

Nothhelfer /

Auff / auff / last reysen in der Eyl /
Das Herz verwundet ist mit Liebs. Pfeil /

Nothhelfer.

3. Das newgebohrne Jesulein
Last uns begrüßen behend und fein /

Nothhelfer //

O Wunder ! schaut für seinen Saal /
Sich hat erwählt ein alten Stall /

Nothhelfer.

4. Wenrauch / Gold / Myrthen hat ge-
schenckt /

Wiß auff die Erd habt euch gesenckt /

Nothhelfer /

Ewer Herz und Augen wurden naß ;
Da JEsus in der Krippen saß /

Nothhelfer.

5. Cas^a

5. Caspar / Melchior / Balthasar /
 In Angst / in Noth / in Kriegs-Gefahr /
 Nothhelfer /
 Der grimmig Todt wan mich entleibt /
 Mit Gnad / mit Trost / mit Hülf verbleibt /
 Nothhelfer.

Im Junio.

Im Ehon:

Sür aller Jungfrauen Crone.

1. Für aller Königen Ehre /
 Drey Weysen ziehe vor /
 Der Heyden erste Ziehr /
 Von Inslen kommen empor :
 Der Himmel hat sie erleuchtet /
 JESUS hat sie erbeutet /
 Der ein heist MELCHIOR.

2. BALTHASAR hieß der ander
 Der JESUM suchen soll ;
 Sie kamen miteinander /
 Das schiekt sich mächtig wohl ;
 CASPAR war der dritter /
 Ein geistreicher Ritter /
 Er war der Gnaden voll.

3. Von Gnaden weiß zu sagen
 Die ganze Christenheit /
 In Kummer / Peyn und Plagen ?
 In ihrem höchsten Leyd /

Diß sag ich ohne Lügen /
 Nach Eöllen sich verfügen /
 Klein / groß / ohn Unterscheid.

4. Die Weiber in den Nöthen /
 Der Kauffman auff der Reyß /
 Die Befehne in dem wüten /
 Die Bekehrte in den Schweiß /
 Die Schiffleuth auff den Wasser /
 Befinden sich niemahl besser /
 Dann bitten auff diese Weiß.

6. O Liechter der Heyden
 Zu euch ist unsere Bitt /
 Hier können wir nicht bleiben /
 Zum Todt gehn unsere Schritt ;
 Zu Hülf kompt uns in Eylen /
 Wan wir gleich hinscheiden /
 Nicht weicht von uns ein Tritt. Amen.

Im Julio.

1. **A**ch Jesu! süßer Jesu!
 Wie gut und liebreich bist du
 Der blinden Heydenschaft ;
 Indem du höchst bewogen /
 Mit einem Stern gezogen
 Drey Weiser auß Orient
 Zu dir ihrem letzten End.

2. Als sie ohn einig irren /
 Gold / Beyrauch / und Myrrhen /

O Jesu

O Jesu dir zubereit /
 Da gaben sich auff der Reysen
 Zugleich drey heilige Weysen /
 Dich finden in einem Stall /
 O wohl ein wunder Saal!

3. Es müst ja seyn von Steinen /
 Das Hertz das nicht thät weinen /
 Diß Schauspiel wann betracht.
 Indem da wird gefunden /
 Ein grosser Gott gebunden /
 Mit Windlein in ein Kind /
 Zwischen einem Esel und Kind.

4. Die Vögel in den Lüfften /
 Die Thier in ihren Krüfften /
 Die Fisch im weiten Meer /
 Er treulich thut bekleiden /
 Wer soll nicht haben Mitleyden?
 Wird nack und bloß gelagt /
 Unter einem zerlöcheren Dach.

5. Deswegen billig liessen /
 Viel heisse Zähren scniessen /
 Auß Augen und Hertz zugleich /
 Die heilige Drey König /
 Mein! wie ist doch möglich /
 Daß nicht in Gnaden Guß /
 Auß Lieb ihr Hertz zerfluß.

6. Auff dan ihr liebe Christen /
 Sagt Danck zu jeder Fristen /
 Jesu Maria Sohn ;
 Drey König der euch gegeben /
 Daß solt bey ewerem Leben /
 Zu ihnen ehlen geschwind
 In widerwärtigem Wind.

Im Augusto.

Über den Thron :
 O Maria noch so schön.

1. Ihre Demuth.

O Alt: Väter send gegrüß /
 Sünden loß / Tugend groß /
 Die ihr sitzt in Abrahams Schoß /
 Der Himmel hat euch würdig erkent
 Bezogen werden auß Orient /
 Zu Jesu Fuß / mein wie süß !
 Da doch die Juden waren verblindt.

2. Freygebigkeit.

O Freygebige Schatzmeister /
 Wohlbedacht / nehmt in acht
 Umb abzulegen allen Pracht /
 Mit eweren Gaben da zugleich
 Vor Jesu Süßen legt ewer Reich /
 Ewer Cron / ewer Thron /
 O wohl ein wunder Vergleich.

3. Frey

3. Freywillige Armuth.

D Ersiling der Heydenschafft /
 Auff der Welt ohne Geld
 Für Jesum werd ihr gestellt;
 Dan Gottes Sohn das höchste Gut
 Hat euch genommen in seiner Nuth /
 Daß ihr solt / unverholt /
 Frey erwählen die Armuth.

4. Eyffer die Heyden zu bekehren.

D Caspar / Melchior / Balthasar /
 Wohlbewehrt / hochgeehrt /
 Den Lob Jesu stets ihr vermehrt /
 Absonderlich in Morgenland /
 Da er dan euch hat hingesandt /
 Gottes Wort daß alldort /
 Den Heyden solt machen bekant.

5. Martyr = Cron.

D Fürsten aller Vd.cker /
 Ohne Schertz / hat ewer Herzh /
 Bereit zu leyden alle Schmierzh /
 Wie auch mit einem Helden = Muth
 Zu vergiessen ewer Blut /
 Also recht / daß ihr secht /
 Zu erwerben das ewig Gut.

6. Noth =

6. Nothhelffer in der lester Stund.

O Nothhelffer mächtig groß /
 Aller frey steht uns bey /
 Nach kombt zu hülf alle drey /
 Der Himmel wan mit Donner Fracht
 Von Sünden fordert rechte Nach /
 Und uns bloß / Gnaden loß /
 Wilt hinreißen der höllischer Drach.

Im September.

Im Thon :

O du verwundter Jesu mein.

1. **M**es Maria ihren Sohn gebahr /
 Ein neuer Stern vom Himmel klar
 Der Heydenschaft ward offenbahr

JEsus / JEsus.

Drey König auß dem Orient
 Ihn zu verehren ziegt behendt.

2. Die König lassen alles stehn /
 Ohne Verweil dem Stern nach gehn /
 Das eingeseisctes Wort zu sehn

JEsum / JEsum /

Biß das er bey Herodis Statt /
 Sich in der Luft verlohren hat.

3. Durch alle Gassen rufften sie
 Ist nicht der Juden König hie?
 Unwissend daß Er lag beym Vieh /

Jesus / Jesus /

Der

Der künzlich kommen auff die Welt /
Wie uns ein wunder Stern erzehlt.

4. Herodem diß bestürzet macht /
Der Schrifftgelehrter Rath er fragt /
Wo dan das Kind sey hingbracht

Jesus / Jesus /

Sie allesampt geantwort frey /
Zu Bethlem daß gebohren sey.

5. Stracks wiedergibt der Stern sein schein /
Und zeigt das kleine Jesulein /
Der war der Weisen Trost allein /

Jesus / Jesus /

In einem Stall ganz arm und bloß /
In seiner lieben Mutter Schoß.

6. So bald das göttlich Kind gesehn /
Die König in das Haus eingehn
Zu leisten da ihr schuldige Lehn

Jesu / Jesu /

Mit Demuth und gebognen Knye
Gold / Weyrauch / Myrthen opffren sie.

7. Die König in der Wiederkehr
Nicht kommen zu Herodes mehr /
Wohl wissend daß allein die Ehr

Jesu / Jesu.

Von Irthumb bringen die Heyden ab /
Thun Wunder lebend / und im Grab.

Im October.**Im Ehon:****Ave Maria Klare / 12.**

1. **ES** hat ein Kind gebohren /
Mit Frewd der Engelen all /
Ein Jungfraw außerkohren /
Zu Bethlem in dem Stall /
Der Gott und Mensch zugleich /
Herunder ist gestiegen /
Zu uns auß seinem Reich.
2. Nachdem scheinet von feren /
So gar in Morgenland /
Ein übernatürlicher Steren /
JEsu der macht bekandt /
Der blinden Heydenschaft /
Die er zu sich gezogen
Durch wahre göttliche Krafft.
3. Drey König ihre Gaben
Zurüsten fein behend /
Das Kindelein zu laben /
Zu eilen auß Orient /
Sie findens nack und bloß /
Zwischen Ochs und Esel /
Sizen auff Mutter Schooß.
4. JEsu allda begrüßen
Mit einem neuen Sund //

Liegend

Liegend vor seinen Füßen
 Loben mit Herz und Mund /
 Ja auch mit heissen Zähnen
 Gold / Wehrauch / und Myrthen
 Ihrem Gott verehren.

5. All drey allein sie suchen
 Die höchste Gottes Ehr /
 Abgötterey verfluchen /
 Nichts bleibt da übrig mehr /
 Zertreten Astaroth und Baal /
 Den Heyden was kan schaden /
 Zerfiel mit grobem Schall.

6. O heilige drey Weisen /
 Zu uns ist unser Trost /
 Wir seynd gleich dan Eisen /
 Bedeckt mit Sünden Kost /
 Ach bitt das Jesu Blut
 Von allen Flecken reinig /
 Uns führ zum ewigen Gut.

Im November.

1: **G**elobt sey Gott der Vatter
 In seinem höchsten Thron /
 Und auch der Seligmacher /
 Sein eingebornner Sohn;
 Gelobt sey auch der Tröster /
 Der lebend machend Geist /

Der

Der einig Gott und Herrscher/
Die höchste Dreyfaltigkeit.

Kyrie eleyson.

2. O Gott du wollst aufreuten /
Irthumb und Kegerey /
Damit bey Christen Leuthen /
Ein Glaub und Gottesdienst sey /
Verlegh Fürsten und Herren /
Der ganzen Christenheit /
Daß sie den Glauben mehrten /
In Fried und Einigkeit.

Kyrie eleyson.

3. Wollst unsre Sünd nit rechen /
Getreuer HER und Gott /
Durch Pestilenz und gebrechen /
Noch thewrer Hungers - Noth /
In diesen unsren Nöthen /
Erhör uns lieber Gott.
Darumb wir dich jeh bitten /
Hilff uns auß aller Noth.

Kyrie eleyson.

4. Es bitten die drey Weisen
Für uns umb Hülff und Trost /
Damit du wollst beweisen
Durch deine Gnaden groß /

Das

Daß uns nicht überfalle
 Der sucht zu jeder Frist /
 Umb zu verleiden alle /
 Durch seine Teuffels List.

Kyrie eleyfor

5. Ach gib daß ohne Scheuen /
 Mit einem betrübten Herz /
 Wir unsre Sünd bereuen
 Mit höchster Seelen Schmerz
 Damit wir nicht ermatten /
 Auff dem Weg der Ewigkeit /
 Unter der Königen Schatten /
 Laß fahren in Sicherheit.

Kyrie eleyfor

6. Ach laß uns würdig niessen /
 Das heilig Sacrament /
 Wan wir von hinnen müssen /
 An unfrem letzten End /
 Daß wir kommen zusammen /
 Dort in der Engelschaar /
 Wer das begehrt sprech Amen /
 Das werde alles wahr.

Kyrie eleyfor

Im December.**Begierd aller Völcker auffß Hey-
lands Ankunfft.****Im Thon:****Wolauff nun laß uns singen all.**

- **O** Heyland reiß die Himmel auff /
Herab herab vom Himmel lauff /
Reiß ab vom Himmel Thor und Thür /
Reiß ab was Schloß und Kiegel für.
- **O** Gott ein Thau vom Himmel gieß /
Im Thau herab O Heyland stieß /
Ihr Wolcken brecht und regnet auß /
Den König über Jacobs Haus.
- **O** Erd schlag auß / schlag auß O Erd /
Daß Berg und Thal grün alles werd /
O Erd herfür diß Blümlein bring /
O Heyland auß der Erden spring.
- **Wo** bleibst du Trost der gankern
Welt /
Darauff die Welt all Hoffnung stellt ?
O komm ach komm vom höchsten Saal /
Komm tröst uns hie im Jammerthal.
- **O** Klare Sonn du schöner Stern /
Dich wolten wir anschawen gern /
O Sonn geh auff / ohn deinen Schein
In Finsternuß wir alle seyn.

der Hh. Drey Königen.

6. Sie leyden wir die größte Noth/
Vor Augen steht der ewig Todt /
Ach komm führ uns mit starker Hand /
Vom Elend zu dem Vaterland.

Das 6. Capittel.

Von andern aufwendigen einver-
leibten Bruderschaften auffer-
halb der Stadt.

MAnche fromme auff den Dörffern des
Erx. Stiffts wohnende Seelen haben
mit Schmerzen gesehen oder vernommen die
tägliche und Monatliche Übungen dieser Bru-
derschaft / und in Erachtung / daß die heilige
Königen Caspar , Melchior , Balthasar , nit
allein der Stadt Cölln / sondern des ganzen
Erx. Stiffts Beschützer und Patronen seyn;
darumb billig angestanden gleicher Andacht
und Verehrung in ihren Pfarr. Kirchen theil-
hafftig zu werden. Solchen billigen Klagen
und andächtigen Begierden zu willfahren und
zu befürdern / auff Anhalten der Wohl. Ehrw.
Herren Pastorn zu Blanckenberg / Eystorff /
Uckerad; nachmahls erlichen andern / hat hiesige
Geistl. hohe Obrigkeit mit Erx. Bischöfflicher
Gewalt Krafftes eines Decreti vom 5. Octob.
1707. allen und jeden auffer der Stadt Cölln
Pfarr-

Pfarr- Kirchen des Erz- Stiffts erlaubt und
 gut befunden / Eine Bruderschaft unter dem
 Titul der heiligen drey Königen nach Weis /
 form / Ordnung und Gesäß der Mutter-
 Bruderschaft und, fürnehmsten im hohen
 Ehumb / auffzurichten und zu halten. Weiters
 ine andächtige Procession nacher Cöllen im
 Ehumb Jährlichs anzustellen / und nach Be-
 lieben eine Kerz auffzuopfferen:

Zu höchster Ehr Gottes / gesucht von den
 H. Königen /

Zu schuldiger Verehrung dieser fürnehme-
 ten Patronen /

Zum allgemeinen Trost und Heyl der an-
 wärtigen Seelen /

Seye diese Bruderschaft auffgericht und
 außgebreitet. Amen.

© R D ©



Band, Buchlein

Erz. Einiges erläu-
terend
Bruderschaft
König nach Be-
und Gelübde der
fürnehmsten in
und zu halten. Bei-
sonderlich nachher
stellen / und nach
offnen:

Erz. / gesucht von

Erz. dieser fürneh-

Erz. und Herz de

Erz. auffgerichtet

① ②



TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

- A** 1  **R**
- G** 2  **G**
- B** 3  **B**
- M** 4  **M**
- W** 5  **W**
- G** 6  **G**
- K** 7  **K**
- C** 8  **C**
- Y** 9  **Y**
- M** 10  **M**

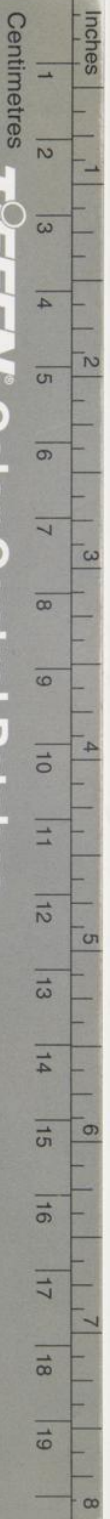
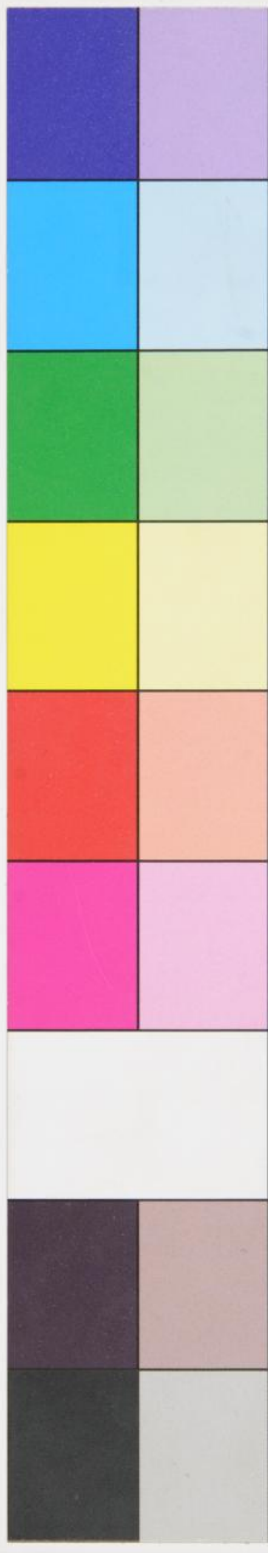
- 18
- 17
- 16
- 15
- 14
- 13
- 12
- 11
- 10
- 9
- 8
- 7
- 6
- 5
- 4
- 3
- 2
- 1



TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

- Blue
- Cyan
- Green
- Yellow
- Red
- Magenta
- White
- 3/Color
- Black



O. u. R. g. 584.

